



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

die Ehrenbürgerwürde ist die höchste Anerkennung, die eine Gemeinde einem ihrer lebenden oder verstorbenen Mitbürger zuteilwerden lassen kann. Mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Gertrud Feiertag hat sich Schwielowsee der Schuld gestellt, die es in der Vergangenheit auf sich geladen hat, und ist damit seiner Verantwortung für Gegenwart und Zukunft gerecht geworden. Es war keine politische Entscheidung, sondern eine moralische, ein Bekenntnis zu Schuld und Sühne. Die Gemeinde hat damit auch ein Zeichen gegen Rassismus und Antisemitismus gesetzt.

Wie notwendig das gerade jetzt ist, hat uns ein anonymes Brief von einem jüdischen Mitbürger gezeigt, der nach seinen Angaben seit langem in Schwielowsee wohnt, sich hier immer sehr gut aufgehoben und willkommen gefühlt hat, angesichts des bundesweit aufflammenden Antisemitismus allerdings zunehmend auch bei uns um seine persönliche Sicherheit fürchtet. Wir können den Brief nicht veröffentlichen, wenn wir den Absender nicht kennen. Es wäre schön, wenn der Verfasser sich uns unter der Zusicherung des Schutzes seiner Anonymität offenbaren würde. Denn die Sorge, die aus dem Brief spricht, hat die ganze Redaktion tief bewegt. Wir verstehen das Erbe Gertrud Feiertags auch als Verpflichtung.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Gertrud Feiertag:

„Ein wichtiges und richtiges Zeichen“

Es war ein bewegender Moment, als Bürgermeisterin Kerstin Hoppe Liat Nativ am 4. Juli zu sich nach vorne ans Podium bat, um der Urgroßnichte Gertrud Feiertags den Ehrenbürgerbrief der Gemeinde Schwielowsee zu überreichen. Die feierliche Zeremonie im Seitenflügel des Caputher Schlosses fand am 131. Geburtstag Gertrud Feiertags statt. Mit dem Festakt und anschließenden Empfang im Schlossgarten war die posthume Ernennung der von den Nazis ermordeten jüdischen Reformpädagogin zur ersten Ehrenbürgerin Schwielowsees auch formell vollzogen. Staatssekretär Tobias Dünow vom Brandenburgischen Wissenschaftsministerium betonte in einer kleinen Ansprache: „Ihr Name und ihr Tun sind untrennbar mit Caputh verbunden und dürfen nie wieder in Vergessenheit geraten.“ Ihre aufopferungsvolle Arbeit im Caputher Landschulheim „angesichts eigener drohender Deportation“ sei „ein herausragendes Beispiel für widerständige Zivilcourage“. Er betonte: „Wer die Erinnerung an Gertrud Feiertag bewahrt, bewahrt die Erinnerung an die Menschlichkeit.“

Der Festredner, der Berliner Medizinhistoriker Benjamin Kuntz, betonte, Feiertag, „die ihr eigenes Schicksal hintanstellte“,



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe übergibt der Urgroßnichte Gertrud Feiertags die Urkunde Foto: Sören Bels

sei „zu Recht als bedeutende Reformpädagogin in die Geschichte“ eingegangen. Ihr Name sei „untrennbar mit Caputh verbunden“. Sie habe es „verdient, dass wir uns ihrer erinnern, und mit der Verleihung der posthumen Ehrenbürgerwürde an Gertrud Feiertag setzt die Gemeinde Schwielowsee ein wichtiges und richtiges Zeichen“.

Noch bis zum 1. August ist im Caputher Schloss die Ausstellung „Erinnerungen an Gertrud Feiertag und das Jüdische Landschulheim – Spuren von Heute“ zu sehen. In eindrucksvollen, zum Teil bisher unveröffentlichten Exponaten zeichnet die von Professor Krystyna Kauffmann kuratierte Ausstellung ein eindringliches Bild vom Leben Feiertags, der Lehrer und der Kinder im Caputher Landschulheim.

Sie ist dienstags bis sonntags jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. ■ (HB)

IN EIGENER SACHE



Die Redakteure des Havelboten sind im Laufe der Zeit zu einem schlagkräftigen Team zusammengewachsen. Doch die Arbeit nimmt zu.

Was uns fehlt, sind

MITARBEITER MIT JOURNALISTISCHEM HINTERGRUND,

die redigieren können, ein Gespür für Themen und deren Umsetzung haben und – vor allem – in unser Team passen.

Diese ehrenamtliche Arbeit ist zeitaufwendig, manchmal muss es schnell gehen, damit unsere Heimatzeitung rechtzeitig in die Druckerei kommt.

Das kann nicht selten auch am Wochenende sein. Dann heißt es: Zupacken.

Wer Lust hat, sich in unsere Mannschaft einzufügen, und das erforderliche Rüstzeug mitbringt, ist herzlich willkommen. Viel Spaß und gute Laune bei der Redaktionsarbeit wird garantiert.

Zuschriften bitte an: redaktion@havelbote-schwielowsee.de.
Sie können auch telefonisch mit mir Kontakt aufnehmen: 0176 70307816.

Karl Günsche

KURIOSES TIERLEBEN IN CAPUTH:

„Sicherer Hafen“ im Schwielowsee

Ein Caputher Tierfreund verzichtet in diesem Sommer auf das Bootfahren, damit eine Blesshuhnfamilie nicht unglücklich wird.

Philipp Steinhardt staunte nicht schlecht, als er sein Boot am Schwielowsee für einen kleinen Ausflug klarmachen wollte. Ein Blesshuhnpaar hatte sich auf der Badeplattform neben seinem Außenborder ein gemütliches Nest gebaut. Den genauen Liegeplatz will Steinhardt nicht bekannt werden lassen, um keine Schaulustigen anzulocken und damit die Brutpflege zu stören. Die ungewöhnliche Wahl des Brutplatzes ist offenbar ein Zeichen, dass unsere gefiederten Freunde in großer Not sind und auf solche „sicheren“ Nistplätze ausweichen müssen. Auch Entengelege auf einem Grabdenkmal auf dem Geltower Friedhof oder im Teich eines Gartenliebhabers sind keine Seltenheit mehr.

Liegt es an dem immer weiter zurückgehenden Schilfgürtel auf der Potsdamer Havel entlang der Gemeinde Schwielowsee? Früher hatten die Wasservögel sichere Nistgelegenheiten im Schilf, um ihre Gelege vor Fuchs, Waschbär und Marderhund zu schützen. Ohne Schilf liegen die Nester jetzt in Ufernähe und sind somit leichte Beute für die wilden Räuber, die sich nicht einmal nasse Pfoten bei ihrer Jagd holen. Wäre das nicht ein Thema für unsere Klima-Aktivisten in Schwielowsee? ■ Marina Katzer



Notquartier für eine Blesshuhnfamilie Fotos: Philipp Steinhardt

GERTRUD FEIERTAGS URGROSSNICHTE LIAT NATIV:

„Ich komme wieder“

Lange war unsicher, ob überhaupt jemand von der Familie würde anreisen können. Reisebeschränkungen wegen der Corona-Pandemie ließen es eher unwahrscheinlich erscheinen, Israel war zeitweise Hochrisikogebiet. Doch dann stand fest: Am 131. Geburtstag von Gertrud Feiertag, am 4. Juli, sollte ihre Ernennung zur ersten Ehrenbürgerin der Gemeinde in einer feierlichen Zeremonie im Caputher Schloss auch offiziell vollzogen werden. Und natürlich sollte einer ihrer Nachkommen aus Israel dabei sein. Urgroßnichte Liat Nativ wollte es sich nicht nehmen lassen, zu dieser ganz besonderen Ehrung an den Ort zu reisen, an dem ihre Urgroßtante am 10. November 1938 so Schreckliches hatte erleben müssen – und der sich jetzt, über 80 Jahre später, seiner Verantwortung stellte.

Es war die erste Deutschlandreise der Computerwissenschaftlerin aus der Umgebung von Haifa – und es wurden anstrengende Tage für die Mutter von vier Kindern. Am 1. Juli kam Liat Nativ nach rund viereinhalbstündigem Flug aus Tel Aviv abends auf dem Berliner „Willy Brandt“-Flughafen an. Bevor sie am darauffolgenden Sonntag in

Schwielowsee stellvertretend für ihre ganze Familie die Ehrenbürgerurkunde für ihre Urgroßtante entgegennahm, hatte der Berliner Medizinhistoriker Benjamin Kuntz noch ein volles Programm für den Gast aus Israel und ihre Begleiterin Yael Barzilai ausgearbeitet. Auch Barzilai hat eine enge Beziehung zu Caputh: Heinz Ginsburg, ein Cousin ihres Vaters, war einer der Schüler Feiertags im Caputher Landschulheim. Aus seinem Nachlass stammen zahlreiche Exponate der Feiertag-Ausstellung, die derzeit im Caputher Schloss gezeigt wird.

Unter der fachkundigen Führung durch Benjamin Kuntz erkundeten die beiden Israelinnen in den folgenden Tagen Berlin mit S-Bahn und Bus vom vornehmen Tiergartenviertel bis zum hippen Prenzlberg. Eine klassische, einstündige

Boots-Rundfahrt zum Kennenlernen der deutschen Hauptstadt gehörte einfach dazu. Etwas ganz Besonderes hatten die beiden Gäste schon von Israel aus vorbereitet: Sie besuchten mit Kuntz die Ausstellung der japanischen Künstlerin Yayoi Kusama im Gropius Bau.

Kusama ist in der Kunstszene ihres Landes ein Superstar. Die Berliner Ausstellung ist die erste umfassende Retrospektive ihres Werkes in Deutschland – und sie soll demnächst auch in Tel Aviv gezeigt werden. Die Eintrittskarten mussten Liat Nativ und Yael Barzilai schon Wochen vorher bestellen, um überhaupt eine Chance zu haben, die Ausstellung zu bestaunen.



Yael Barzilai, Liat Nativ und Benjamin Kuntz beim Festakt im Schloss
Fotos: Sören Bels

Ein Höhepunkt ganz besonderer Art war eine Privatführung durch das Jüdische Museum in der Berliner Lindenstraße. Drei Stunden hatte sich Archivleiter Aubrey Pomerance, der am Sonntag auch dem Festakt in Caputh beiwohnte, Zeit für die Gäste aus Israel genommen. Es war für Liat Nativ auch eine direkte Begegnung mit Spuren ihrer Urgroßtante: In einer der Vitrinen hängt ein Foto von Gertrud Feiertag.

Der Höhepunkt war allerdings der Sonntag, der 4. Juli, Feiertags Geburtstag. Schon früh am Morgen machten die israelischen Gäste sich in Begleitung von Kuntz auf den Weg nach Caputh. Als der Bus an der Potsdamer Straße hielt, wurde die Vergangenheit schlagartig lebendig: Haltestelle „Gertrud-Feiertag-Haus“. „Liat war sehr bewegt“, berichtet Kuntz.



Die offizielle Ehrenurkunde

Viel Zeit zum Nachdenken blieb nicht: Noch vor der Zeremonie wollten Liat Nativ und Yael Barzilai im Caputher Schloss die von Professor Krystyna Kauffmann und dem Verein Cultura liebevoll zusammengestellte Ausstellung „Erinnerungen an Gertrud Feiertag und das Jüdische Landschulheim – Spuren von Heute“ in Ruhe besichtigen. Über eine Stunde betrachteten sie zunehmend ergriffen die alten Fotos, Briefe, Broschüren und Schautafeln.

Mit – aus Corona-Gründen – nur 14 Teilnehmern begann dann die Zeremonie der Übergabe der Ehrenbürgerurkunde mit kurzen Reden von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Staatssekretär Tobias Dünow vom Brandenburgischen Wissenschaftsministerium sowie einem einfühlsamen Festvortrag durch Benjamin Kuntz.

Nach einem Empfang im Schlossgarten, zu dem zusätzlich 25 Gäste eingeladen waren, tauchten beide Frauen dann noch einmal tief in die Vergangenheit ein: Sie besuchten das Gertrud-Feiertag- und das Einsteinhaus. Kuntz, der die Urgroßnichte in den vier Tagen intensiv kennengelernt hat, sagt: „Liats Großmutter hat ihr hin und wieder etwas über Deutschland, den Holocaust und auch über Caputh erzählt. Erst durch die Ehrenbürgerschaft scheint aber bei der ganzen Familie ein Tor der Erinnerung aufgestoßen worden zu sein. Liat hat während des ganzen Besuches per Smartphone ihre Familie über alle Stationen ihrer Reise laufend informiert.“ Als Liat Nativ am 6. Juli morgens auf dem BER in das Flugzeug zurück nach Tel Aviv stieg, sagte sie voll Überzeugung: „Ich komme wieder. Und ich bringe meine Familie mit.“ ■ Karl Günsche

MECHANISCHE WERKSTATT BEGESCHKE:

Ein alter Caputher Handwerksbetrieb und eine engagierte Familie

Spaziert man die Weberstraße Richtung Garnihotel „Müllerhof“, kommt man auf der rechten Seite an einem kleinen Schaufenster vorbei, das man leicht übersehen könnte. Guckt man genauer hin, erfährt man, dass an dieser Stelle der Stammsitz einer altbekannten Caputher Kleinfirma ist, nämlich der Mechanischen Werkstatt Begeschke. Vielen Caputhern ist dieser Name seit vielen Jahrzehnten bekannt. Mehrere Generationen der Familie haben sich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt und waren ehrenamtlich tätig. Während sich die männlichen Vertreter der Familie hauptsächlich in der Freiwilligen Feuerwehr von Caputh betätigten, engagierte sich Rosemarie Begeschke verstärkt für die sozialen Belange der Senioren in der Gemeinde (Volksolidarität in der DDR, Arbeiterwohlfahrt nach der Wende).

Schwierige Prozedur in der Planwirtschaft

Der Gründer der Firma, Heinz Begeschke, stellte am 2. September 1968 den Antrag auf Eröffnung eines Gewerbebetriebes, es sollte eine Mechanische Werkstatt werden. Die Prozedur einer privaten Firmengründung war in der sozialistischen Planwirtschaft nicht die Regel, anstrengend und mit einigen Hindernissen gepflastert. Eine Bedingung des Staates war die zusätzliche Erbringung von Leistungen für die werktätige Bevölkerung. Dementsprechend musste das Profil des Betriebes aufgestellt werden, damit der Antrag auch Aussicht auf Erfolg hatte. Zusätzlich zu der Produktion von zum Beispiel Ventilen für Propangasanlagen wurden daher Reparaturen von Nähmaschinen sowie die Beschaffung von Zubehör angeboten. Den Besitzern von Textima- oder Veritas-Nähmaschinen konnte so geholfen werden. Aber auch bei Ersatzteilen für altbekannte Marken wie Singer half die Firma Begeschke. Was es nicht mehr gab, wurde in mühevoller Kleinarbeit selbst hergestellt. Seit Gründung der Firma wurde Wert darauf gelegt, den entsprechenden Nachwuchs für das Gewerk auszubilden. So konnten bisher über die Wende hinaus insgesamt

ein weiblicher und sieben männliche Lehrlinge die Berufsausbildung zum Feinwerkmechaniker abschließen.

Nach der Wende ein neuer Maschinenpark

Das Profil des Betriebes hat sich auch nach der Wende nicht geändert. Total erneuert wurde aber der Maschinenpark der Firma. Mit modernen computergesteuerten Drehmaschinen (CNC-Maschinen) werden heute auf einer Fläche von ca. 200 qm und mit einem Angestellten Schrauben, Muffen, Doppelnippel, Rohre für spezielle Anforderungen als auch Armaturen für Gartenausrüstungen und für Laborausstatter hergestellt.

Im Juli 2000 traf die Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Der Gründer der Firma, Heinz Begeschke, verstarb plötzlich. Die Familie musste über die Fortführung der Firma entscheiden. Gerade durchgeführte Investitionen in den Maschinenpark belasteten zusätzlich. Sohn Jens Begeschke war in dieser Zeit gerade kurz vor dem Abschluss zur Meistersausbildung. Der Abschluss wäre die Voraussetzung zur Übernahme des väterlichen Betriebes gewesen. Der Wille der Familie, das Erbe des Firmengründers fortzuführen, und eine Härtefallregelung der Handwerkskammer ermöglichten aber

dann die nahtlose Weiterführung des Betriebes ab August 2000 durch den Sohn.

Noch immer gefragt bei Nähmaschinenproblemen

Nach wie vor ist die Firma Begeschke ein gefragter Anlaufpunkt bei Reparaturproblemen alter Nähmaschinen aus der Produktion in der DDR und von Nähmaschinen aus den frühen Jahren des vorigen Jahrhunderts. Meist sind es Kleinteile, die defekt sind oder fehlen, aber für den Betrieb der Nähmaschine unbedingt erforderlich sind. Die Fähigkeiten der Firma Begeschke sind sogar außerhalb Deutschlands gefragt. Es erfordert schon sehr viel Geschick und Improvisationsvermögen, um die Wünsche der Kunden zu erfüllen.

Abschließend soll nochmals hervorgehoben werden, dass Mutter und Sohn Begeschke als Ehrenamtler sich nach wie vor unermüdlich in der Gemeinde engagieren. In zahlreichen Besuchen bei Senioren hat Rosemarie Begeschke als Ehrenamtlerin der Arbeiterwohlfahrt vielen Veteranen des Dorfes Aufmerksamkeit und Freude geschenkt, insbesondere zum Jahreswechsel. Jens Begeschke ist seit 2005 als stellvertretender Gemeindeführer ehrenamtlich tätig. ■ Reinhard Schmidt



Firmengründer Heinz Begeschke Foto: privat

Nach einem erfüllten Berufsleben bei der Feuerwehr ist der Fercher Ortsvorsteher Roland Büchner in den Ruhestand gegangen. Der Havelbote hat ihn aus diesem Anlass befragt, was das Besondere der Arbeit bei der Feuerwehr ist – und ob die Politik von deren Werten etwas lernen kann.

„Feuerwehrmann war schon früh mein Traumberuf“

Havelbote: Herr Büchner, ist die Arbeit für die Feuerwehr ein Job wie jeder andere – oder eine besondere Herausforderung?

Büchner: An sich ist die Arbeit eines Berufsfeuerwehrmanns eine wie jede andere auch. Aber es ist natürlich jedes Mal auch eine besondere Herausforderung, wenn man im Einsatz ist.

Havelbote: Worin liegt diese besondere Herausforderung?

Büchner: In erster Linie, dass Situationen zu diesem Beruf gehören, in denen man sich in Gefahr gibt, um anderen zu helfen oder sie zu retten. Dass man in solchen Situationen einen kühlen Kopf behalten muss. Und dass man dabei auch immer wieder an seine Leistungsgrenze geht. Und dieser Arbeit liegen – genau wie bei der Freiwilligen Feuerwehr – besondere Werte zugrunde, wie zum Beispiel Kameradschaft.

Havelbote: Sie waren insgesamt 37 Jahre dabei. Fällt Ihnen der Abschied schwer?

Büchner: Ich war 30 Jahre im Einsatz tätig, sieben Jahre lang im Innendienst. Wenn ich noch im direkten Einsatzbetrieb gewesen wäre, wäre es mir sicherlich schwerer gefallen.

Havelbote: Warum haben Sie gerade diesen Beruf gewählt?

Büchner: Ich bin stark durch meine Mutter geprägt worden, die in Ferch die Freiwillige Feuerwehr geführt hat. Feuerwehrmann war deshalb schon früh mein Traumberuf. Aber bevor ich zur Feuerwehr ging, musste ich einen Beruf lernen und machte eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Aber nach der Armeezeit bin ich dann sofort zur Feuerwehr gegangen.

Havelbote: Gibt es ein Ereignis aus Ihrer aktiven Dienstzeit, das Ihnen immer in Erinnerung bleiben wird, das Sie nie vergessen werden?

Büchner: Da gibt es vieles. Ich war zehn Jahre lang auch Taucher bei der Feuerwehr mit einem Einsatzgebiet von Brandenburg bis hoch nach Mecklenburg-Vorpommern. Da gab es Momente, die sehr traurig waren und in Erinnerung geblieben sind, aber es gab auch sehr schöne

Momente. Es ist praktisch unmöglich, ein bestimmtes Ereignis herauszugreifen. Das weiß jeder, der so lange bei der Feuerwehr war, viele Einsätze hatte und so manche Tragödie erlebt hat, die man mühsam verkraften musste.

Havelbote: Der Name Büchner und der Begriff Ruhestand passen einfach nicht zusammen. Was haben Sie noch vor?



Zwerziegen, die Erfüllung eines Traums für Roland Büchner
Foto: Sören Bels

Büchner: Meine politische Arbeit bleibt mir ja, als Mitglied in der Gemeindevertretung und im Kreistag und vor allem als Ortsvorsteher von Ferch. Und ich habe mir jetzt einen Traum erfüllt und mir vier Zwerziegen angeschafft, die ich hege und pflege. Ich habe ein großes Grundstück, um das ich mich kümmere. Ich denke, mir wird es nicht langweilig werden.

Havelbote: Haben Sie sich in Ihrer politischen Arbeit für die Zeit des Ruhestands noch etwas Besonderes vorgenommen?

Büchner: Da gibt es noch einige Baustellen, die ich bestellen, einige Pfeiler, die ich noch setzen will. Was Ferch betrifft, sind es vor allem der Radweg nach Lienewitz und die Mehrzweckhalle, die in Ferch noch entstehen soll.

Havelbote: Wie weit hat Ihre Arbeit bei der Feuerwehr auch Ihre politische Arbeit geprägt?

Büchner: Die Feuerwehr hat mich in jeder Beziehung sehr stark geprägt. Kameradschaft, Freundschaft, Verlässlichkeit, Zu-

verlässigkeit, Pünktlichkeit sind Werte, die sie mich gelehrt hat – und die mir auch bei meiner politischen Arbeit immer eine Richtschnur waren und sind.

Havelbote: Kann die Politik insgesamt von diesen Werten lernen?

Büchner: Auf jeden Fall. Wenn man sich die Gesamtlage ansieht, ist viel Vertrauen in die Politik verloren gegangen. Das gilt

generell. Aber es gibt natürlich einen Unterschied zwischen der sogenannten „großen Politik“ und der Kommunalpolitik. Auf kommunaler Ebene kann sich jeder Bürger selbst ein Bild von den handelnden Personen machen.

Havelbote: Wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus?

Büchner: Es gibt sicher manche, die mit meiner direkten Art nicht immer einverstanden sind. Aber es gibt auch viele, die das würdigen, was ich in den ganzen Jahren in der Gemeinde und für die Gemeinde erreicht habe – auch wenn die meist nicht so lautstark hervortreten wie die Kritiker. Ehrlichkeit ist ein Attribut, das gerade hier vor Ort sehr wichtig ist. Aber Ehrlichkeit kann manch-

mal auch weh tun und ist der Beliebtheit nicht immer zuträglich. Zuverlässigkeit ist für mich immer genauso wichtig gewesen. Das, was ich angekündigt habe, habe ich immer zu Ende geführt, auch wenn es manchmal länger gedauert hat als geplant. Ganz wichtig: Ich war immer ansprechbar – und das ist von den Menschen auch verstanden und gewürdigt worden.

Havelbote: Aber Sie bleiben der Politik in Schwielowsee erhalten?

Büchner: Zumindest für diese Wahlperiode, das sind ja noch zweieinhalb Jahre.

Havelbote: Was wünschen Sie sich von der Politik in Schwielowsee?

Büchner: Dass wir wieder mehr zur Sacharbeit zurückkehren, dass wir die parteipolitischen Geplänkel, wie wir sie vor allem in der letzten Gemeindevertretersitzung erleben mussten, sein lassen und mehr Vertrauen untereinander entwickeln. ■

Interview: Karl Günsche

HEIMATPFLEGE:

Wanderwegepaten in unserer Gemeinde

Was kaum jemand weiß: In Schwielowsee gibt es zwei „Wanderwegepaten“. Was auch kaum jemand weiß: Was machen Wanderwegepaten? Zu ihren Aufgaben gehört die regelmäßige Kontrolle der Wanderwege. Wegepaten kümmern sich darum, dass auf und an den Wegen alles in Ordnung ist, und sie machen wenn nötig Schadensmeldungen an die Verwaltungen. Sie markieren auch schon mal Wege – die Wegepflege ist eine ihrer verantwortungsvollsten Aufgaben. Und sie kümmern sich darum, dass die Wanderwege gut sichtbar beschildert sind, damit sich niemand verläuft oder Umwege gehen muss. Wegepaten sind gern in der Natur unterwegs, Wandern ist ihre Leidenschaft. Die Heimat ist ihnen wichtig und sie möchten sich gern ehrenamtlich betätigen. Doch nach und nach gehen die einstigen Wanderwegepaten in den Ruhestand. Auf einen Aufruf der Gemeinde im Havelboten meldeten sich schließlich die beiden neuen Wegepatinnen, die regelmäßig auf festen Routen im Wald nach dem Rechten sehen: Cornelia Stelzer und Christa Gragert.

Die pensionierte Lehrerin Cornelia Stelzer aus Geltow ist 64 Jahre alt, fährt gerne Rad, war – wie sie erzählt – schon immer viel unterwegs und geht gern wandern. Ihr „Patenweg“ ist der Fontane-Wanderweg F6 rund um den Schwie-

lowsee bis nach Potsdam. Sie betreut ein Stück mit einer Länge von circa 20 Kilometern. Mindestens zweimal im Jahr muss sie nach Beschädigungen, guter Begehbarkeit oder fehlenden Markierungen sehen. Die Schäden gibt sie an den Wanderwegeservice Soziale Arbeit Mittelmark e.V. mit Sitz in Bad Belzig weiter.



Auch das erneute Markieren von Wanderwegen gehört notfalls zu den Aufgaben der Wegepaten Foto: Sören Bels

Mitarbeiter der Firma führen dann notwendige Reparaturen, das Freischneiden der Wege, Markierungs- und Mäharbeiten oder Abfallbeseitigungen durch. Zu Stelzers Lieblingsstrecken gehören Wege rund um Geltow oder im Wildpark, auch auf Fernwanderwegen ist die alleinlebende Pensionärin hin und wieder unterwegs, manchmal mehrere Stunden lang. Christa Gragert lebt mit ihrer Familie in Ferch und hat einen großen Garten, den sie selber versorgt. Sie begeht regelmäßig Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 11 und des 66-Seen-Wan-

derwegs zwischen Stücken, Michendorf und Ferch-Lienewitz. Der 66-Seen-Wanderweg verläuft etwa 417 km durch das ganze Land Brandenburg. Der Fernwanderweg E 11 ist ein West-Ost-Weg und führt rund 4700 Kilometer durch Europa. Christa Gragert hat sich spontan für diese Wanderwegepatenschaft entschieden. Sie sagt: „Ich wollte mich ehrenamtlich engagieren, jetzt wo ich mehr Zeit habe.“ Die 74-Jährige wird öfters auf ihren Wanderungen von ihrer Enkelin begleitet. Besonders gern gehen beide zum Wietkickenberg in Ferch mit dem Aussichtsturm. Auf ihrem „Patenweg“ musste Christa Gragert schon eine gestohlene Sitzbank und einen gestohlenen großen Holzpfehl mit mehreren Wanderschildern melden.

Angesichts der zunehmenden Beliebtheit des Wanderns arbeitet das Tourismusbüro der Gemeinde Schwielowsee im Moment mit Hochdruck an einer neuen Wanderbroschüre, die im Herbst dieses Jahres erscheinen soll. Dabei setzt die Gemeinde auch auf die Zuarbeit der beiden Wanderwegepatinnen, wenn es darum geht, besonders schöne Rastplätze und Ausblicke auf ihren Wegen ausfindig zu machen. Aber auch neue Wanderwege innerhalb der Ortschaften sollen in der Broschüre beschrieben werden. Für diese sucht die Gemeinde noch neue Wanderwegepatinnen und -paten. ■ Regina Petschke

EINSTEINS GARTENHAUS WIRD ERFORSCHT:

Zwei Berliner Studenten suchen alte Fotos, Dokumente und Unterlagen

Die beiden Studenten Nicola Wüdsch und Florian Samek schreiben derzeit im Bereich der Historischen Bauforschung und Denkmalpflege an der Technischen Universität Berlin eine Masterarbeit über das dem Sommerhaus benachbarte Gartenhaus von Albert Einstein in der Waldstraße 15 in Caputh. Zur verformungsgetreuen Bauaufnahme führen sie eine bauhistorische und denkmalpflegerische Untersuchung des Objekts durch und brauchen Unterstützung durch Schwielowseer.

Wer historische Fotos vom Gartenhaus bzw. Grundstück Einsteins oder dem Einsteinhaus, historische Pläne, Zeichnungen, Bilder, Ansichtskarten, Dokumente, Informationen zum Baujahr, zum Auftraggeber oder zu früheren Eigentümern der Baustelle und der ausführenden Baufirma vom Gartenhaus hat, sollte sich per Mail oder telefonisch mit Nicola Wüdsch und Florian Samek in Verbindung setzen: E-Mail: f.samek@campus.tu-berlin.de, Tel.: 0176 4969 1230 ■ (HB)

Am 21. Juni wurde in Berlin in Anwesenheit von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble und Bundeskanzlerin Angela Merkel die „Dokumentations- und Erinnerungsstätte zu Flucht und Vertreibung – Aus Unrecht zur Versöhnung“ eröffnet. Grund für den Havelboten, drei „Flüchtlingskinder“ in Schwielowsee nach ihren Erinnerungen an Flucht und Vertreibung zu fragen:

„Wir hatten nichts zum Anziehen und immer Hunger“

Die Erinnerung verblasst nie, obwohl alles mehr als ein Dreivierteljahrhundert her ist: Jener bitterkalte Januartag 1945, als Mutter Martha plötzlich rief: „Kinder, packt alles zusammen, wir müssen weg.“ Die 84-jährige Marianne Kuhl weiß noch wie heute: „Wir Kinder spielten gerade draußen. Dann ging alles ganz schnell. Wir rafften alles zusammen, nicht gerade das, was wir wirklich brauchten, sondern das, was Kindern so in den Kopf kommt.“ In Windeseile machte sich Mutter Martha mit ihren zehn Kindern im Alter zwischen zwei Monaten und 16 Jahren auf den Weg von Küstrin gen Westen ins Ungewisse. „Die Russen standen schon an der Oderbrücke“, erinnert sich Tochter Marianne. „Und schon zwei Stunden, nachdem wir weg waren, stand unser Haus lichterloh in Flammen.“

Der Schrecken ist Marianne Kuhl und ihren beiden Schwestern Elfriede Brinke (82) und Annerose Künzel (87) noch immer anzusehen, als sie an diesem schönen Sommertag auf der Terrasse des Hauses von Marianne Kuhl zusammengekommen sind, um zu erzählen von Flucht, Vertreibung, Ankommen, von Hunger, Kälte, Armut. „Mutter wusste nicht, wohin“, erzählt Annerose Künzel. „Es lag hoher Schnee, und wir scharten uns alle wie die Küken um unsere Mutter.“ Mit den Nachbarn wurden sie schließlich in einen Bus gesteckt, der Richtung Westen fuhr. Am ersten Abend fanden sie Unterschlupf in einer Scheune, wo sie im Heu übernachteten, frierend und hungrig. Am nächsten Morgen ging es auf einem Wehrmachts-LKW weiter nach Berlin. In der zerbombten Hauptstadt mussten sie einen der letzten großen Bombenangriffe überstehen. Schließlich nahmen sich Mitarbeiter des Roten Kreuzes der entwurzelten Familie an. Sie hatten – im Gegensatz zu vielen anderen – wenigstens ein Ziel: Ihre Groß-

mutter, die Mutter ihres Vaters Erwin, in Potsdam. Bevor der Vater in den letzten Kriegswochen wieder ins Feld musste, hatten die Eheleute sich geschworen: „Was immer passiert: Wir treffen uns bei Oma in Potsdam.“ Das DRK brachte sie zur S-Bahn. Doch das war nur ein Zwischenstopp. Die Endstation der Flüchtlingsfamilie hieß Geltow.



Drei „Flüchtlingskinder“ – Elfriede Brinke, Marianne Kuhl und Annerose Künzel (v. li.) Foto: Jeanette Walter

In der Petzinstraße fanden sie einen ersten Unterschlupf: Ein großes Zimmer in einer Villa. „Dort wurden wir gut aufgenommen.“ Geschlafen wurde auf Liegen, die der Kindergarten ihnen zur Verfügung gestellt hatte. „Wir hatten ja gar nichts mehr, nur das, was wir auf dem Leib hatten. Alles andere hatten wir zurücklassen müssen“, erinnert sich Elfriede Brinke, dann schmunzelt sie rückblickend: „Bitterarm waren wir, aber reich an Kindern.“ Die damalige Bürgermeisterin von Geltow kümmerte sich dann darum, dass Mutter Martha und ihre Kinderschar eine größere Bleibe fanden: Eine Baracke mit vier Räumen in der Försterei Geltow, dann eine Wohnung in der „Villa Rosenthal“ am Petzinsee. „Insgesamt wurden wir gut aufgenommen von den Geltowern“, sagt Elfriede Brinke. „Nur die Kinder haben uns gehänselt und beschimpft als Flüchtlingskinder.“ Dann fügt sie nachdenklich hinzu: „Am schlimmsten war es in der Schule. Wir hatten nichts zum Anziehen, waren zerlumpt und hatten immer

Hunger.“ Gekostet wurde, was sich in Feld und Flur fand: Brennnesseln, Melden, Akazienblüten, Sauerampfer – „alles Grünzeug“. Die Kinder durchstreiften die Wälder auf der Suche nach Beeren und Pilzen. Aus getrockneten Kartoffelschalen, die in der Kaffeemühle zermahlen wurden, backte die Mutter Kartoffelpuffer. „Auch der Geburtstagskuchen war aus getrockneten Kartoffelschalen“, erinnert sich Annerose Künzel. Aus alten Strümpfen nähte die Mutter ihnen Puppen, damit sie etwas zum Spielen hatten. Als Marianne Kuhl etwas älter geworden war, betreute sie nach der Schule stundenweise die Kinder des Dorffleischers. „Da bekam ich wenigstens ein Mittagessen und durfte noch ein paar Wurstbrote mitnehmen. Die habe ich dann zu Hause mit den Geschwistern geteilt.“ Die Gedanken der

drei Schwestern gehen zurück: „Das kann sich heute niemand mehr vorstellen, der es nicht selber erlebt hat.“

Einig sind die drei sich: „Was unsere Mutter damals geleistet hat, das ist unvorstellbar. Sie hat uns praktisch alleine großgezogen, weil unser Vater auswärts arbeitete. Und aus uns allen ist etwas geworden. Hut ab, was sie geleistet hat.“ Mutter Martha ist 1967 am Tag ihres Geburtstags gestorben. Sie wurde nur 62 Jahre alt.

Marianne Kuhl und Elfriede Brinke leben heute noch in Geltow beziehungsweise Wildpark-West. Annerose Künzel ist nach Zeitz gezogen: „Aber ich würde gerne wieder in Geltow wohnen.“ Doch in Zeitz hat sie ihre Familie. Einige Wochen im Jahr verbringt sie allerdings in jedem Jahr bei Schwester Marianne in Wildpark-West. „Geltow ist unser Zuhause geworden.“ Die Geschwister waren zwar einige Male in ihrer alten Heimat an der Oder. „Aber zurück will niemand mehr. Wir sind Geltower.“ ■ Karl Günsche

DAS TOURISMUSAMT LÄDT ZUM:

KreativHerbst in Schwielowsee

Werden Sie selbst zum Künstler! In Schwielowsee entdecken Sie vielleicht Ihr neues Hobby! Beim 4. KreativHerbst im Oktober 2021 sind Sie in inspirierenden Workshops eingeladen, über das Zuschauen hinaus selbst kreativ zu werden und mitzumachen.

Die Zeit des erneuten Lockdowns zur Eindämmung des Coronavirus hat uns alle auch in diesem Jahr viel Kraft gekostet – nutzen Sie den KreativHerbst, um Ihre Ressourcen wieder aufzufüllen. Atmen Sie tief durch, lassen Sie Alltag und Sorgen hinter sich und probieren Sie sich in einem der kreativen Workshops beim Malen, Zeichnen, Schreiben, Gestalten, Weben oder Musizieren aus.

So können Sie im Kurs „Malen am Morgen“ aus Ihrem Bild ein Buch entstehen lassen oder illustrierte Postkarten gestalten. Kinder basteln in der Malwerkstatt Papierspielzeug oder malen und bekleben Seidenpapiercollagen. Im Workshop „I love Percussion“ erklingen westafrikanische Rhythmen. Musikalisch wird es

auch im Gesangsworkshop „Singend zu den Sternen“ und im Schnupperkurs des Handglockenchores. Von der Aquarell- über die Wachsmalerei bis zur Bleistiftzeichnung: Stifte werden in Schwielowsee in diesem Herbst künstlerisch geschwungen – oder auch beim Schreibtag und der Schreibwerkstatt „Flash Fiction“ zum Formulieren eigener Geschichten übers Papier geführt. Lauschen Sie Märchen auf dem Caputher Krähenberg oder stellen Sie Mosaikkunst selbst im Wald in Ferch her. Entspannen Sie beim Weben oder gestalten Sie in der Kräuterwerkstatt aus Weiden oder Seifen ein Mitbringsel für zu Hause. Dabei werden Sie in kleinen Gruppen und oftmals unter freiem Himmel gemeinsam auf Abstand künstlerisch aktiv.

Das gesamte Programm finden Sie auch auf unserer Website: www.kreativ-in-schwielowsee.de und im Flyer zum KreativHerbst, der der August-Ausgabe des Havelboten beiliegen wird. Bitte nutzen Sie die Kontaktdaten der Partner für eine



Kreativ werden auch in der Handweberei Geltow Foto: Tourismusamt

vorherige Anmeldung – die Zahl der Teilnehmenden ist teilweise begrenzt. Reservieren Sie sich jetzt die besten Plätze für Ihre kreative Auszeit, um Natur und Kultur in unserem staatlich anerkannten Erholungsort (wieder) zu entdecken! ■
Meike Jänike,
Kultur- und Tourismusmarketing

AKTION STADTRADELN:

Schwielowsee steigt wieder aufs Rad

Der Auftakt im letzten Jahr war ein voller Erfolg und so möchten wir als staatlich anerkannter Erholungsort Schwielowsee auch in diesem Jahr an der internationalen Kampagne „STADTRADELN für ein gutes Klima“ des Netzwerks Klima-Bündnis teilnehmen – einer Aktion, die mit dem nötigen Abstand auch in Zeiten von Corona gemeinsam möglich ist.

Dazu sind erneut unsere Bürger und alle, die hier arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, aufgerufen, mindestens in der Zeit vom 1. bis zum 21. September 2021 für ihre täglichen Fahrten das Fahrrad zu nutzen und die gefahrenen Kilometer zu sammeln. Dies geschieht entweder direkt online oder über

Kilometererfassungsbögen an die STADTRADELN-Koordination (Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee). Fahrradkilometer können dabei gemeinsam als Team oder einzeln im Offenen Team

Schwielowsee gesammelt werden. Die Teams vom letzten Jahr finden Sie bei der Anmeldung wieder.

Unter www.stadtradeln.de/Spielregeln können Sie noch mal nachlesen, wie das Kilometersammeln funktioniert.



Auch die Registrierung als Teilnehmer geht ganz einfach: www.stadtradeln.de/schwielowsee aufrufen, unter „Mitmachen“ für Radler entweder einem bestehenden Team beitreten oder ein neues Team als „Team-Captain“ gründen.

Radfahren ist gesund und schont die Umwelt. Als ideale Ergänzung zum ÖPNV trägt das Rad erheblich zu einer guten Lebensqualität in unserer Gemeinde und unserer Region bei. Eine gute Infrastruktur ist dabei die Basis der Radverkehrsförderung.

Lassen Sie uns wieder gemeinsam auf Abstand fleißig in die Pedale treten! Motivieren Sie Ihre Freunde und Nachbarn, das Fahrrad so oft wie möglich zu nutzen, und verhelfen Sie Schwielowsee erneut zu einer guten Platzierung unter den STADTRADELN-Kommunen! Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde pro Einwohner die meisten Kilometer geradelt (6,71 km/Einwohner) und damit den ersten Platz in Brandenburg erreicht. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! ■
Kerstin Hoppe, Bürgermeisterin, und das Team des Kultur- und Tourismusamtes

ZUM 30. MAL HEISST ES IN DIESEM SOMMER:

Vorhang auf für die Fercher Obstkistenbühne

Voller Tatendrang und mit viel Adrenalin sehen die vier Musiker der Obstkistenbühne den fünf Veranstaltungen im August und September in ihrem „Stamm“haus unter der alten Linde Ferch entgegen. Sie alle stehen unter der Leitung von Liedermacher Wolfgang Protze, der gerade seinen 70. Geburtstag feiert. Die Obstkisten-Linde hängt wie jedes Jahr voller tausender grüner Blätterherzen, um das Publikum zu beschirmen, wenn es mit den Künstlern singt, lacht, den Rhythmus klappert, in diesem Sommer zum 30. Mal. Am 7. August um 20.00 Uhr heißt es „Landmusik vom Drehort Schwielowsee“. Vom ersten Konzert 1950 im

an Schwielow und Havel literarisch „umwandert“, bereist und mit dem „Segelboot befahren“ wird, so werden einzelne schottische Reiseziele- und

musikalisch-literarisch „umwandert“, bereist und mit dem „Segelboot befahren“ wird, so werden einzelne schottische Reiseziele- und musikalisch-literarische Wanderung der Fercher Obstkistenbühne mit eigenen Liedern, Geschichten und Sprüchen sowie von Theodor Fontane über die Märker, Obstmucker, Feen und Zeitgeister entlang von Havel und Schwielowsee durch den Speckgürtel von Berlin. Die Künstler schauen den Brandenburgern aufs Maul und vernehmen typische Geräusche: Neben Vogelgezwitscher säuseln Rasenmäher, Motorsäge und anderes. Da hilft Singen, mit Pantinen klappern und ein paar Seifenblasen pusten und sich mit der märkischen Vogel-scheuche freuen, dass ihr Sonne durch jedes Kleidungsstück scheint.



So war es – und so soll es wieder werden Foto: FOB

DEFA-Film im Hof der Obstkistenbühne reicht die musikalische Bandbreite bis ins Science-Fiction-Genre. „Mit Fontane um den Schwielowsee – zwischen Caputh (Brandenburg) und Caputh (Schottland)“ ist am 28. August um 20.00 Uhr angesagt. So wie im Programm das Zuhause

Begebenheiten Fontanes herausgepickt: Seen, Feen, Fähren, Räuber, Obstplantagen. Humor und Romantik garantiert. Die beiden Familienkonzerte am 5. und 26. August um 15.30 Uhr handeln davon, „was Fontane nicht erlaufen“ konnte: Die Gäste erwartet eine musikalisch-literari-

Zum Abschluss findet am 19. September etwa von 12.30 bis 13.30 Uhr das beliebte „Fahrradsonntagsfamilienkonzert“ statt (Eintritt frei).

Alles Weitere unter:

www.fercherobstkistenbuehne.de,
E-Mail: info@fercherobstkistenbuehne.de
oder Tel.: 033209/71440. ■

CAPUTHER MUSIKEN:

Mit zwei Konzerten in den Sommer

Ein bunter Strauß „Hoch soll er leben!“ –

Daniel Trumbull & Friends mit Cembalo, Gamben, Flöten und Geigen laden zum Ständchen für den Großen Kurfürsten

Am Hofe des Großen Kurfürsten nahm die Viola da Gamba eine zentrale Stellung ein und es entstand erstklassige Kammermusik für Consort und Ensemble. Neben diesen seit dem 17. Jahrhundert fast nie gehörten Werken erklingen berühmte Kompositionen von den großen Königshöfen. Daniel Trumbull und seine fünf Musikerkollegen bringen Musik aus einer Blütezeit brandenburgischer Musikkultur zum Leben und vermitteln dem Publikum einen authentischen Eindruck vom Musizieren in dieser Epoche. Auch manche Geschichte oder Anekdote wird erzählt. Ein nachträgliches musikalisches Geburtstagsfest europäischen Ausmaßes, wie es der Kurfürst selbst nicht besser hätte feiern können!

Samstag, 21. August, 17 Uhr, Schlosspark Caputh, bei Regen in der Kirche

„Chronicles of Sound“ heißt es bei Oli Bott (Vibraphon), Arnulf Ballhorn (Kontrabass) und Kay Lübke (Schlagzeug)

mit Musik von Purcell, Bach, Bizet, Brahms und Satie bis hin zu Milt Jackson, Duke Ellington, Metallica und eigenen Werken. Das Trio um Oli Bott spannt einen aufregenden Bogen über Jahrhunderte der Musikgeschichte, auch eigene Werke werden eingeflochten. Oli Bott ist dabei ein virtuoser Klangtüftler. In müheloser Harmonie zwischen Vibraphon, Bass und Schlagzeug verführen die Künstler das Publikum, neue Klänge zu genießen und bekannte Klänge neu zu erleben. Die Liebe zur älteren Musik ist deutlich spürbar und liegt „in den meisterhaften Harmonien und in deren unerschöpflichen Möglichkeiten“ begründet: „Emotional muss es funken und es muss grooven“, lautet dabei Botts Maxime.

Samstag 4. September, 17 Uhr, Garten des Einsteinhauses Caputh, bei Regen in der Kirche

(Tickets für beide Konzerte: 23 Euro/ermäßigt 20 Euro, Kinder unter 16 Jahren 10 Euro unter www.caputher-musiken.de oder bar im Café Heimath, Str. der Einheit 86, Caputh; evtl. Restkarten an der Abendkasse) ■



Ein Ständchen für den Großen Kurfürsten
Foto: Daniel Trumbull

FISCHERKIRCHE IN FERCH:

Nach Reparatur Stabilität gesichert



Ein Riss im Dachbalken – und viele Gerüchte über die Fischerkirche Foto: Dirk Schulze

Die kleine Fischerkirche in Ferch ist wirklich ein ganz besonderer Ort: Man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, dass man an der steilen Kante einer ehemaligen Gletscherzunge steht, erst dann kann man begreifen, in welcher herausgehobener Lage sie sich befindet. Und man muss ehrfürchtig konstatieren, dass diese kleine Kirche hier unverändert nun auch schon seit den Zeiten des 30-jährigen Krieges steht. Alles an ihr ist alt, ist original. Von diesen Gedanken erfüllt, begrüßen wir vor der Kirche Jens Wollschlaeger, einen der beiden Kirchenältesten von Ferch. Bevor wir die Kirche betreten, erläutert er, dass sie, gemeinsam mit den Kirchen in Bliesendorf, Kanin und Fichtenwalde, zur Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf mit Pfarrer Andreas Uecker gehört. Grund unseres Treffens sind die in Schwielowsee kursierenden Gerüchte, dass das Gebälk der Kirche marode sei, der Einsturz des Turmes drohe und die Kirche daher geschlossen bleiben müsse.

Jens Wollschlaeger kann diese Befürchtung sofort, als wir die Kirche betreten haben, aus der Welt schaffen. Er berichtet über das Vorspiel zu dieser Geschichte: Coronabedingt hatten in der Kirche seit Herbst 2020 keine Gottesdienste mehr stattfinden dürfen, stattdessen hatte die Gemeinde sich überlegt, an jedem Sonntag um 10.30 Uhr in den vier Orten der Kirchengemeinde die Glocken zu läuten, um zu zeigen: Schaut her und hört, wir sind für euch auch in diesen schweren Zeiten da. Vor einigen Wochen dann fiel Wollschlaeger ein deutlicher Riss in einem der Balken auf, die den Turm tragen. Daraufhin wurde die Kirche vorsorglich für das Publikum gesperrt, solange dieser Schaden nicht untersucht und abgeklärt

war. Der Denkmalschutz kam und begutachtete den Riss. Eine Firma wurde beauftragt, die Stabilität der den Turm tragenden, fast 400 Jahre alten Balken zu prüfen. All dies ließ wohl im Ort und darüber hinaus die Legende aufkommen, es bestünde eventuell ein schwerer Schaden, der vielleicht sogar eine Einsturzgefahr darstellen könne.

Die beauftragte Firma konnte jedoch nach eingehender Prüfung Entwarnung geben. Zur Stabilisierung der tragenden Balken wurde im Bereich des Dachbodens eine Dachbalkenverstärkung durch Einziehen einer Querlaststütze eingebaut. Es wurde die Vermutung geäußert, dass der festgestellte Riss in dem jahrhundertalten Balken wohl durch die (auch jetzt spürbaren) Schwingungen infolge des vermehrten Glockenläutens ausgelöst worden sein kann. Wir können nach der Besichtigung des Risses im Tragbalken an der Decke des Kirchenschiffs und der Dachbalkenverstärkung auf dem Dachboden beruhigt feststellen, dass an dem Gerücht – Gott sei Dank, wie man hier mit Fug und Recht sagen darf – nichts dran war. Die Reparatur ist abgeschlossen, die Kirche ist wieder offen. Lediglich die Gottesdienste finden, der Coronapandemie geschuldet, bisher noch vor der Kirche im Freien statt. Das soll, so das Wetter es zulässt, auch in den folgenden pandemiefreien Zeiten als gute Tradition fortgeführt werden. Und das Läuten der Glocken, jetzt schon fast traditionsbehaftet, soll sonntags ebenso weiterhin erfolgen. Wir verabschieden uns von Jens Wollschlaeger mit Dank für die gewährten Einblicke in Geschichte und Baulichkeiten und werfen einen letzten Blick in den wunderschönen Kirchsaal, bestaunen die an einen Fischerkahn erinnernde, mit Wolkenmotiven bemalte Kirchendecke und lassen die Sprüche der Totenkronen, die eine Besonderheit der Fercher Kirche sind, auf uns einwirken. Auf einer, die ein Vater seinem mit zehn Jahren verstorbenen Sohn gewidmet hat, stimmt – auch dies ein kleiner „Riss“ ganz anderer Art – das angegebene Alter (nämlich neun Jahre) nicht, aber der darauf gemalte tröstende Spruch entlässt uns mit der Gewissheit, dass im Tode alle gleich sein werden – „ob gelehrt, reich, jung, alt oder schön“... ■ Dirk Schulze

CAPUTHER ORGELSOMMER:

Zwei Konzerte zum Saisonabschluss

Trompetengeschichte

schreiben Hannes Maczey aus Michendorf und Andreas Kaiser aus Zossen am **Sonntag, den 8. August um 17.00 Uhr in der Kirche in Caputh**. Hannes Maczey spielt auf der beliebtesten Piccolotrompete und auf der selten gespielten historischen Barocktrompete. An der Orgel begleitet ihn Andreas Kaiser. Das Programm beinhaltet Werke von Henry Purcell, John Stanley, Guiseppa Torelli, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. Auch erfahren Sie Wissenswertes zu den Eigenheiten der Trompete.

Clavierübungen

Der gebürtige Potsdamer Organist Felix Schönherr präsentiert am **Sonntag, den 15. August um 17.00 Uhr in der Kirche Caputh** Werke der sogenannten Berliner Schule. Darunter versteht man nach 1740 in Berlin wirkende Komponisten, die zu einem großen Teil am Hofe Friedrichs des Großen tätig waren. Die ausgewählten Werke stehen im Spannungsfeld des alten Kontrapunkts von Johann Sebastian Bach und der damals modernen, galanten und empfindsamen Musik der Vorklassik mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Friedrich Wilhelm Marpurg und Johann Philipp Kirnberger. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. ■ Irene Pfeiffer



Felix Schönherr spielt Werke der Berliner Schule Foto: Felix Schönherr

„AUSSTELLUNG DER GEGENSÄTZE“ IM ATELIER PRO ARTE IN CAPUTH:

Tuschmalereien und Collagen aus alten Poesiealben



Siegrid Müller-Holtz mit ihren Buchcollagen Foto: privat

Unter dem Titel „SEH-STÜCKE“ lädt die Caputher Künstlerin Siegrid Müller-Holtz am Sonntag, 8. August, um 15.00 Uhr zu einer „Ausstellung der Gegensätze“ in ihr Atelier in der Caputher Weinbergstraße 20 ein. Zu Gast ist die in Berlin lebende

Malerin SOOKI, gebürtig in Südkorea. Sensibel und technisch brillant sind ihre Stillleben in der Technik der Tuschmalerei, ein kulturelles Erbe, welches sie aus ihrer Heimat mitgebracht hat. Zur Eröffnung der Ausstellung am 8. August gibt

SOOKI einen Einblick in die Tuschmalerei. Besucher sind eingeladen, der Malerin über die Schulter zu schauen.

Die Wiederverwertbarkeit „Upcycling“ von Büchern ist das Anliegen von Siegrid Müller-Holtz. Waren es in den Jahren zuvor Bücher, die durch Faltung zu raumgreifenden Objekten wurden, sind es jetzt Bücher, die in ihre Bestandteile zerlegt und wieder neu komponiert werden mit den technischen Mitteln der Collage. Siegrid Müller-Holtz entdeckte für sich Poesiealben, gespickt mit wunderbaren handschriftlichen Texten und Versen, die auf vergessene Zeiten verweisen. Entstanden sind 30 Buchcollagen im Format 20 x 20, gerahmt in 30 x 30, die die Künstlerin nun erstmalig zeigt. Die Ausstellung läuft bis zum 5. September und ist samstags, sonntags und montags von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. ■ (HB)

(Atelier Pro Arte Caputh, Weinbergstr. 20, Eingang auch über die Havelpromenade; Info: 033209 80240; www.art-mueller-holtz.de)

NEUE WEGE IN DER SCHLOSS-GALERIE HAAPE IN CAPUTH:

Malkurse für Kinder und Erwachsene

In der Schloss-Galerie Haape in Caputh werden neue Wege beschritten: An jedem Mittwoch von 10.00 bis 12.15 Uhr finden Kurse „Malen am Morgen“ für Erwachsene statt. Unterschiedliche Materialien und Malutensilien und besondere Techniken sollen die Teilnehmer zu erstaunlichen Ergebnissen führen. Die Kosten betragen 40,- Euro pro Veranstaltung, die Kursleitung hat Sabine Braun, www.atelier-pinselinsel.de.

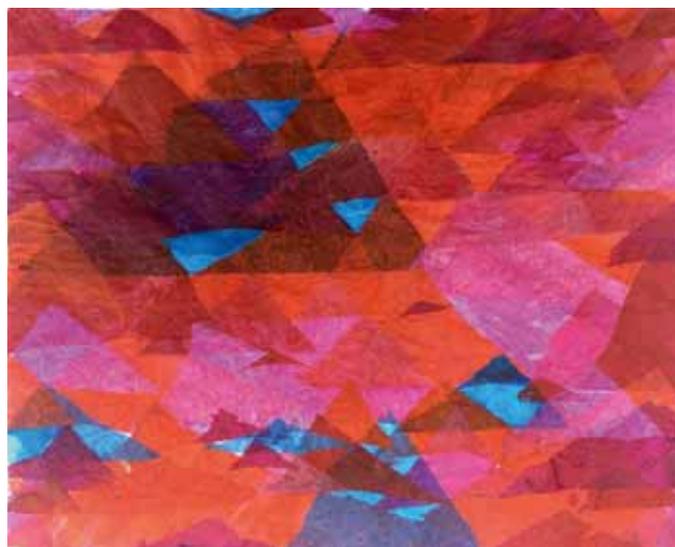
Mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr öffnet Sabine Braun eine „Malwerkstatt“ für Kinder ab 10 Jahren. „Mitten unter ausgestellten Kunstwerken der Galerie Haape lassen wir unserer Kreativität freien Lauf. Auch das Havelufer und der Garten der Galerie wird uns Inspiration sein“, betont die Künstlerin (Kosten: 25,- Euro

pro Veranstaltung). Anmeldung unter: info@schlossgalerie-haape.de

Bis zum 20. August ist in der Schloss-Galerie noch die Ausstellung „Lichtung“ zu sehen. Die raumfüllende Installation

der Caputher Diplombildhauerin Ilka Raupach ist speziell für die am Ufer der Havel und am Schlosspark gelegene Schloss-Galerie Haape konzipiert. Ilka Raupach erzählt von ihrer LICHTUNG –

dem Arbeitsplatz draußen unter Bäumen und der fast täglichen Arbeit mit dem Holz umgefallener, gerodeter Bäume, ihren Beobachtungen, Wahrnehmungen, Erfahrungen mit Bäumen, dem Wechsel der Jahreszeiten, den Zugvögeln und dem kulturellen Treiben der letzten zwölf Monate in ihrem Dorf Caputh. In einem Sonderkabinett findet sich unter dem Namen REFLEXIONEN eine fortlaufende Ausstellung der von ihrer afrikanischen Heimat geprägten Künstlerin und Galeristin Melanie Haape. ■ (HB)



Collage von Ilka Raupach Foto: Schloss-Galerie

KITA GELTOW:

Spielerisch die Baderegeln erklärt

Betti und Andrea von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) kamen am 11. Juni in die Kita Villa Sonnenschein in Geltow, um den ältesten Kindern die offiziellen Baderegeln kindgerecht und spielerisch näher zu bringen. Außerdem erklärten sie den Kindern, was genau DLRG bedeutet, worin ihre Arbeit besteht und wieso die DLRG Wasserrettung so wichtig ist: Sie hilft Menschen und schützt sie vor dem Ertrinken. Ob an Strand, Fluss oder See – die Helfer der DLRG sind immer zur Stelle. Mithilfe einer Fantasiegeschichte „Ein Tag bei der DLRG“ gewannen Betti und Andrea

sofort die Aufmerksamkeit der Kinder. Die Baderegeln wurden ihnen mit Hilfe eines Memory-Spiels und in Form eines Puzzles verständlich erklärt und im an-

schließenden Puppentheater mit Robbe „Nobby“ und Rudi, einer Kasperpuppe, noch einmal gut gefestigt. Als Nobby die Kita dann noch tatsächlich in „echt“ besuchte, war das überhaupt das Highlight für die Kinder. Sie hörten bis zum Schluss interessiert zu und machten begeistert mit. Am Ende bekam jedes Kind einen Wasserball und ein Mitmachheft rund um das Thema Wasserrettung. Für die Kita gab es ein Memory-Spiel sowie zwei Plakate mit den Baderegeln und eine Sonnencreme. Es war für alle ein sehr lehrreicher und erfolgreicher Tag. ■ (HB)



Die DLRG zu Besuch in der Kita Geltow Foto: Kita Geltow

KOMMUNALPOLITIK:

Caputher Ortsvorsteherin als sachkundige Einwohnerin in den Kreistag berufen



Kathrin Freundner jetzt auch im Kreistag aktiv Foto: privat

Als es in den vergangenen Monaten um Schwielowsee als möglichen Standort für eine Gesamtschule ging, hat sich zwischen der Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner und der SPD-Kreistagsfraktion eine sehr enge Zusammenarbeit entwickelt. Deshalb lag es nahe, bei der Neubesetzung der Stelle eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur

im Kreistag auf die Caputherin zuzugehen. „Als die Anfrage kam, ob ich nun auch im Kreistag aktiv werden möchte, habe ich nicht lange gezögert“, sagte Freundner dem Havelboten. „Ich sehe das als großen Vertrauensbeweis und als eine neue Herausforderung, werde aber dabei Caputh natürlich nicht aus den Augen verlieren.“ ■ (HB)

Grundschule „Albert Einstein“ Caputh
verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter Kindertagesbetreuung



FSJ-ler/FSJ-lerin zum Schuljahr 2021/22 gesucht!

Für das kommende neue Schuljahr suchen wir

eine/n engagierte/n FSJ-ler oder FSJ-lerin,

der/die Lust und Freude hat, in einem pädagogisch/erzieherischen Bereich zu arbeiten. Hier besteht die Möglichkeit, Schulluft zu schnupern und sich selbst für die eigene Berufswahl zu orientieren.

Die Tätigkeiten umfassen unter anderem:

- Die Begleitung und Betreuung von Kindern im Unterricht, auf Exkursionen und Wandertagen
 - Hilfe und Mitarbeit in der Lernzeitbetreuung
 - Unterstützung bei Schülerprojekten
 - Hilfe bei der Organisation von schulischen Höhepunkten
 - Bibliotheksbetreuung
- und vieles mehr ...

Du hast Lust

... dich in einem sozialen Berufsfeld zu orientieren?

... praktische Erfahrungen für die Vorbereitung einer Ausbildung oder eines Studiums im sozialen Bereich zu sammeln?

... Wartezeiten sinnvoll zu überbrücken?

Dann bist du bei uns richtig!

siehe auch: www.grundschule-caputh.de

Bitte sende deine Bewerbung, gern per E-Mail, an

Frau Rudzinski (Rektorin)

schulsekretariat@grundschule-caputh.de

Wir antworten dir ab 02.08.2021.

Wir freuen uns auf dich!

Anschrift:

Grundschule „Albert Einstein“, Ortsteil Caputh, Straße der Einheit 45, 14548 Schwielowsee

Telefon: 033209-2297-00, Fax: 033209-2297-29

E-Mail: schulsekretariat@grundschule-caputh.de; iKb@grundschule-caputh.de

GRUNDSCHULE GELTOW:

Salat und Kräuter in „Meusebachs Naschgarten“



Es wächst und gedeiht in „Meusebachs Naschgarten“
Foto: Monika Nebel

Der Salat steht prächtig, das Kräuterbeet sieht gut aus und auch die Pflanzen am Zaun haben einen gewaltigen Schuss ge-

macht. Im Blühstreifen vor dem Fenster kann man Skulpturen zwischen dem Grün entdecken, die die Klasse 6a der Meusebachschule aus Gasbeton gefertigt hat. Das Projekt „Naschgarten“ hat Gestalt angenommen. Viel Planung und Arbeit waren nötig, um das Vorhaben auf die Beine zu stellen. Aber jetzt können die Meusebacher stolz sein: Am 21. Juni wurde das Projekt von Uta Hohlfeld aus Wiesenburg als Vertreterin der Lokalen Aktionsgruppe Fläming-Havel e. V. übergeben und mit

den Kindern und den beteiligten Erwachsenen als Belohnung ein Eis genascht. Der Förderverein spendiert noch Sitzgelegenheiten, die dann sicher zu Beginn des neuen Schuljahres da sein werden.

Viele Kinder, Lehrer und Unterrichtsfächer waren einbezogen und haben den Naschgarten zu dem der Schule gemacht. Der Förderverein bedankt sich deshalb ganz besonders bei Kathleen Fromm-Petzold, die die Arbeit mit den Kindern organisierte. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Helfer. Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse und der LAG Fläming-Havel wäre das Projekt finanziell nicht zu stemmen gewesen.

Ich denke, beide Partner können stolz sein, was aus ihrer Unterstützung geworden ist. ■ Monika Nebel

SCHULE GELTOW:

Emotionaler Abschied bei den Meusebachern

Nach 45 Dienstjahren als Lehrerin – davon die vergangenen elf Jahre an der Meusebachschule in Geltow – ist Angelika Förster in den Ruhestand gegangen. Schulleiterin Claudia Hach hat auf der Internetseite der Schule die Verdienste der Pädagogin gewürdigt. Der Havelbote veröffentlicht Auszüge:

„Durch ihr Engagement hinterließ Frau Förster ihren Fußabdruck an der Schule. Einige Meilensteine möchte ich hier erwähnen: Die Etablierung der Singklassen und die damit verbundenen Auftritte in Schwedt oder dem Potsdamer Nikolaisaal. Sie bescherte nicht nur dem Publikum, sondern auch den Eltern der Kinder Gänsehautmomente. Dadurch startete auch die Kooperation mit der Musikschule Johann Sebastian Bach und unserem Singklassenlehrer Herrn Hunger. Das jährliche Weihnachtskonzert, bei dem jede Klasse einen Beitrag für ein erfolgreiches Ganzes leistet. Die Aufführungen beim regionalen Tanzfest. Die Aufnahme eines Schülers mit Downsyndrom gab den Startschuss für die Entwicklung als Schule für Gemeinsames Lernen. Die Präsentation der

Schulhymne beim fünften Jahrestag der Meusebach-Grundschule. Die Beteiligung am Programm ‚Kleine Forscher‘. All diese Errungenschaften gehen auf ihr Konto.

Ich erachte es als besonders erwähnenswert, dass Frau Förster trotz steigender Berufserfahrung immer großes Interesse an Aus- und Weiterbildung gezeigt hat. Stets war sie bereit, Neues zu lernen und auszuprobieren. Hin und wieder hat sie sich dabei verzettelt. Frau Förster wollte einfach immer ganz viel. Ich denke gern an die Nominierung 2015 zum deutschen Schulpreis zurück. Auch hier war Frau Förster mit dabei. Nicht nur als Lehrerin, sondern auch als Kollegin bescherte sie uns fröhliche Glücksmomente. 2017 nahm sie im Rahmen von Erasmus mit drei jungen Kolleginnen der Schule an einem Seminar zum Thema Glück in Kroatien teil. Mit ihrem Witz und Charme bereicherte sie das gesamte Kollegium. Im Namen aller möchte ich mich auf das herzlichste für die geleistete Arbeit, das Durchhaltevermögen und die Zuverlässigkeit bei Frau Förster bedanken.

Ich wünsche ihr von ganzem Herzen einen wohlverdienten und gesunden Ruhestand. Danke, Frau Förster, für elf erfolgreiche Jahre an der Meusebach-Grundschule!“ ■



Angelika Förster – eine verdiente Pädagogin geht in den Ruhestand Foto: Meusebachschule

VOLKSSOLIDARITÄT GELTOW:

Der erste Ausflug ging zu den Greifvögeln in den Ravensbergen

Die Freude am ersten gemeinsamen Ausflug war allen teilnehmenden Mitgliedern der Volkssolidarität Geltow anzumerken – nur frohe und erwartungsvolle Gesichter! Vor dem Eingang der Falknerei in den Ravensbergen trafen sie sich am 23. Juni: Die Fahrradgruppe kam mit dem Fahrrad und quälte sich durch die teils sandigen Berge, die anderen fuhrten bequem mit dem Auto bis vor das Eingangstor. Dort wurden sie von Ilka Simm-Schönholz begrüßt. Eine halbe Stunde war Zeit, das sehr schön angelegte Gelände anzusehen, die auf ihren Stammpätzen hockenden Raubvögel im Freien und das kleine Museum zu besichtigen, ehe die Show begann. Selbst diejenigen, die schon woanders ähnliche Vorstellungen gesehen hatten, waren beeindruckt von der Vielzahl der vorgeführten Tiere. Bei den Ausführungen während der Flugshow merkte man Ilka Simm-Schönholz ihr Engagement für den Fortbestand dieser Tiere an. Integriert in das gesamte Programm des „Wald-Jagd-Naturerlebnis e.V.“ – der nur aus zwölf Mitgliedern be-



Interessant und lehrreich: Ein Ausflug zu den Greifvögeln
Foto: Arno Raschke

steht und sich ohne staatliche Zuschüsse nur aus freiwilligen Mitarbeitern, Spenden und diversen Kinder- und anderen Programmen unterhält – ist auch eine Wildtierauffangstation, wo die Tiere

Der Verein wurde 1999 gegründet und konnte 2000 zusätzlich das Gelände der ehemaligen Oberförsterei Ferch erwerben, das bis 2006 als Ferien-camp genutzt wurde. Auf einem weiteren Gelände in den Ravensbergen wurden ein Feuchtbiotop und ein kleiner Streichelzoo eingerichtet. Dort konnte dann auch mit einer täglichen Flug-vorführung der Greifvögel begonnen werden.

Die Gruppe hat bei ihrem Ausflug viel über Greifvögel gelernt: Zum Beispiel, dass sie nur fliegen, wenn sie auf Beutejagd gehen. Sonst sitzen sie teils Tage lang auf ihren Stammpätzen. Es sind Vögel, die zu Tages- oder Nachtzeiten jagen, die mit den Augen jagen (Menschen müssten in acht Kilometern Entfernung noch Zeitung lesen können!), mit den Ohren oder dem Geruchssinn. Nach einem Austausch untereinander bei Kaffee und Kuchen

während der Flugshow merkte man Ilka Simm-Schönholz ihr Engagement für den Fortbestand dieser Tiere an. Integriert in das gesamte Programm des „Wald-Jagd-Naturerlebnis e.V.“ – der nur aus zwölf Mitgliedern be-

fuhren alle Teilnehmer zufrieden wieder nach Hause, die einen bequem mit dem Auto, die anderen weniger bequem, dafür sportlicher mit dem Fahrrad. ■ Barbara Pohlmann

FUSSBALL-NACHWUCHS DER SG GELTOW:

Unterhaltsamer Saisonabschluss – ohne Visite des Vorstands

Am 17. Juni verabschiedete sich der Nachwuchs der Sportgemeinschaft Geltow von der Coronasaison 2020/2021: Von Minikicker über die F- und E-Junioren bis hin zu den D-Junioren wurde, bei bestem Wetter, coronakonform gefeiert.

Nach jeweils einer kurzen Erwärmung gab es für alle Altersklassen das schon traditionelle Spiel gegen die Eltern. Immer wieder ein Highlight für die Kids. Spaß und Ehrgeiz waren bei den Spielen auf beiden Seiten spürbar. Neben dem Spiel hatte man die Möglichkeit, an vielen

aufgebauten Stationen, wie z. B. Fußballtennis, seine fußballerischen Fähigkeiten zu verfeinern. Schlussendlich wurden die Spieler, die altersbedingt in die nächste Klasse aufsteigen müssen, von ihren Mannschaftskameraden verabschiedet. Natürlich ist so eine tolle Veranstaltung nur möglich, wenn viele fleißige Hände anpacken. Daher an dieser Stelle ein großer Dank an alle Helfer. Herauszuheben sind dabei noch die Trainerin Uli Strauch und der Trainer Michael Hellwig, die sowohl beim Auf- wie auch beim Abbau da-

bei waren, sowie der „unbekannte“ Vater am Grill, der sich trotz großer Hitze um das leibliche Wohl aller gekümmert hat. Rundum eine tolle Veranstaltung. Über eine kurze Visite eines Vertreters des Vorstandes der SG Geltow bzw. der Abteilung Fußball zum Saisonabschluss hätten sich Kids, Eltern und Trainer gefreut. Allen Kids wünschen wir nun schöne Ferien, den Eltern und Trainern eine gesunde fußballfreie Zeit. Wir freuen uns auf eine hoffentlich „normale“ Saison 2021/2022. ■ Jens Krause

KÖRPER UND GEIST:

In Ferch heißt es wieder: „Namaste“



Gemütliches
Beisammensein
der Yoga-Gruppe
Foto: privat

In Ferch ist nach der Coronazeit wieder ein reiches Yogaleben entstanden: Seit Juni 2020 trainiert im Sportgebäude des SV Ferch die Yogagruppe „Namaste“. „Nach der langen Corona-Zwangspause können wir uns endlich wieder dehnen, atmen und entspannen“, schreibt Anja Groß. „Regelmäßig treffen wir uns am Dienstag und am Donnerstag Nachmittag, um sanfte Yogaübungen zu praktizieren. Weil wir nicht nur sportlich sind, sondern auch feiern können, haben wir eine kleine Grillparty im Paradies Schwielowsee in Ferch veranstaltet. Hier konnten wir es uns so richtig gutgehen lassen.“

Die Yoga-Gruppe bedankt sich bei allen Spendern und Unterstützern. ■ (HB)

SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

Reicher Medaillensegen beim Königsschießen

Die Schützengilde Caputh 1920 führte am 3. Juli ihr diesjähriges Königsschießen auf dem Schießplatz Flottstelle durch.

Nach einem Totengedenken und der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Andreas Bertram, wurde die Reihenfolge der Schützen ausgelost. Nach einem Ehrenschiess der Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner folgte das Königsschießen. Nach der Auswertung des Königsschießens traten die Schützen an zu Ehrungen und zur Königsproklamation und der Verabschiedung des „alten“ Königshauses mit Andreas Bertram als König sowie Manfred Huth und Wolfgang Finkelmann als I. und II. Ritter. Dann erhielt Andreas Bertram seinen Königsorden. Regina Bertram wurde II. und Franz J. Groß I. Ritter. Geehrt wurden: Andreas und Regina Bertram, Sascha Charlet und Axel Grunenberg für 5-jährige Mitgliedschaft mit der Treuenadel der Gilde in Bronze sowie der grünen Ehrennadel des Brandenburgischen Schützenbundes. Uwe Koch erhielt die Präsidentennadel des Deutschen Schützenbundes in Grün für 10 Jahre Schießsport.

Danach zeichnete der Vorsitzende des Ehrenrates, Christoph Noweck, Franz J. Groß und Manfred Huth für 20-jährige Mitgliedschaft mit dem Treueorden der Gilde und der Ehrennadel des Brandenburgi-

schen Schützenbundes in Silber aus. Rainer Bernburg, Wolfgang Finkelmann, Bernd Gramm, Franz J. und Marlies Groß, Klaus Kablitz, Werner Lehmann, Hans-Werner Neugebauer und Christoph Noweck erhielten für mehr als 25 Jahre im Schießsport die Präsidentennadel des Deutschen Schützenbundes. Mit der bronzenen Ehrennadel wurde Johannes Behrend ausgezeichnet, Andreas und Regina Bertram, Marlies Groß, Axel Grunenberg, Manfred Huth und Uwe Koch erhielten die goldene Ehrennadel der



II. Ritter Regina Bertram, Schützenkönig Bernd Gramm, I. Ritter Franz J. Groß Foto: SGC

Gilde. Rainer Bernburg, Wolfgang Finkelmann, Bernd Gramm, Franz J. Groß, Klaus Kablitz, Werner Lehmann und Christoph Noweck wurden mit dem Verdienstorden der Gilde in Silber für mindestens 20 Jahre in der Gilde geehrt und weil sie lange Jahre Ämter ausüben oder ausgeübt haben.

Es folgten Auszeichnungen des Schützenkreises und des Brandenburgischen und des Deutschen Schützenbundes für Johannes Behrend mit der Verdienstnadel des Schützenkreises in Bronze, Andreas und Regina Bertram, Marlies Groß, Axel Grunenberg und Klaus Kablitz mit der Verdienstnadel in Silber und Wolfgang Finkelmann mit der Verdienstnadel in Gold. Franz J. Groß erhielt den Verdienstorden des Schützenkreises in Silber und Bernd Gramm in Gold.

Mit der Verdienstnadel des Brandenburgischen Schützenbundes in Silber wurden Andreas und Regina Bertram, Marlies Groß und Axel Grunenberg ausgezeichnet, Rainer Bernburg erhielt die Verdienstnadel in Gold.

Mit der Goldenen Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes wurden Franz J. Groß und Werner Lehmann ausgezeichnet. Bernd Gramm erhielt das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Bronze. ■ Franz J. Groß



Kunsttour

WIR LADEN SIE EIN ZUR
14. KUNSTTOUR 2021 NACH CAPUTH
AM SA 28.08.+ SO 29.08. UND
AM SA 04.09.+ SO 05.09.

12.00 – 18.00 UHR. FREUEN SIE SICH AUF EIN KUNSTERLEBNIS
DER BESONDEREN ART. WWW.KUNSTTOUR-CAPUTH.DE





VERANSTALTUNGEN DER KUNSTTOUR 2021

- 15** MÄRKISCHES GILDEHAUS
 SA 28.08. > 17 UHR
 SO 05.09. > 16 UHR
 Die Künstlerin Ragna Reusch läßt in einer „Kettensägenschnitzvorführung“ eine figürliche Skulptur entstehen, die anschließend versteigert wird.
- 09** ATELIER & GALERIE RALF WILHELM SCHMIDT
 SA 28.08. > 15 UHR
 SA 04.09. > 15 UHR
 Zeichenvorführung „Das menschliche Auge zeichnen lernen“.
- 10** ATELIER PRO ARTE SIEGRID MÜLLER-HOLTZ
 SO 05.09. > 11–12.30 UHR
 Die Künstlerin SOOKI führt in die Tuschmalerei ein.
 SO 05.09. > 14–15 UHR
 Siegrid Müller-Holtz führt in die Technik der Wachsmalerei ein und gibt Interessierten die Gelegenheit, sich auszuprobieren.

- 01** GEMEINDEHAUS DER EV. KIRCHE CAPUTH
STRASSE DER EINHEIT 1
 Gemeinschaftsausstellung aller beteiligten Künstler
- 02** ATELIERHAUS ALTO
LINDENSTRASSE 41 A
 Künstler-Duo Alexia Breidenbach > Acrylbilder und Aquarelle und Toni Zeilhofer
- 03** MANUSKRIPATUR BARBARA TAUBER
STRASSE DER EINHEIT 10
 Doris Sprengel > Botanische Gedankengänge und Illustrationen
- 04** SCHLOSS CAPUTH
STRASSE DER EINHEIT 2 | WESTLICHER SEITENFLÜGEL
 Mareike Felsch > Collagen | Malerei
 Christof Wegner > Fotografie | Fine Art Print
- 05** SCHLOSSGALERIE HAAPE
KRUGHOF 38
 Melanie Haape > Malerei
 Siegfried Gwosdz > Holzschnitt
 Eike Rothe > Bildhauerei | Aquarelle
 Thomas Freundner > Malerei
 Siegrid Müller-Holtz > Buchcollagen, Wandobjekte
- 06** ATELIER „FARBGESTALTUNG“ C. LINDEMANN
KRUGHOF 18
 Christine Lindemann > Malerei
- 07** OFFENER HOF SUSANNE HOFFMANN
WEBERSTRASSE 21 | ECKE ZIEGELSTRASSE
 Bodo Henke > Grafiken | Skulpturen
 Dietmar Block > Bildhauerei | Malerei
- 08** „ALTES KINO“
STRASSE DER EINHEIT 41
 Reina Marten > Malerei
 Uwe Kahl > Skulpturen
- 09** ATELIER & GALERIE RALF WILHELM SCHMIDT
STRASSE DER EINHEIT 91
 Ralf Wilhelm Schmidt > Fotorealistische Tier- und Naturzeichnungen bis 2m Größe
- 10** ATELIER PRO ARTE SIEGRID MÜLLER-HOLTZ
WEINBERGSTRASSE 20 ODER ÜBER DIE HAVELPROMENADE ZWISCHEN FÄHRE UND SCHIFFSANLEGER
 Siegrid Müller-Holtz > Malerei | Materialcollagen | Buchobjekte
 SOOKI > Tuschmalerei | Aquarell | Zeichnung
- 11** KERAMIKWERKSTATT MATTHIAS PANSER
 NUR AM 28.08. + 29.08. GEÖFFNET
WEINBERGSTRASSE 31
 Matthias Panser > RAKU-Keramik, Gartenobjekte und Gebrauchskeramik aus dem Holzofen
- 12** HAUS DER KLÄNGE
BERGSTRASSE 10
 Jürgen Motog > Musikinstrumentenausstellung
- 13** ATELIER ANKE DEBERTSHÄUSER
 SO 05.09. GESCHLOSSEN
SPITZBUBENWEG 44
 Anke Debertshäuser > Grafik
- 14** „ALTE AUTOWÄSCHEREI“
SCHWIELOWSEESTRASSE 22 A
 Silke Heydrich > Malerei
- 15** „MÄRKISCHES GILDEHAUS“ TAGUNGS- UND CONGRESSHOTEL DES HANDWERKS
SCHWIELOWSEESTRASSE 58
 Maggie Luitjens > Malerei
 Ragna Reusch > Holzsulpturen

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

Angabe der Veranstaltungen unter Vorbehalt im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich auch direkt bei den Veranstaltern.

AUSSTELLUNG

08.08., 15 Uhr

Eröffnung „Seh-Stücke“ – SOOKI und Siegrid Müller-Holtz

Zur Eröffnung spielt die Studentin der Universität der Künste Mathilde Koepfel eigene Kompositionen. SOOKI gibt Einblicke in die Kunst der Kalligrafie.

Ausstellung vom 08.8.–05.09.: Sa, So, Mo 11–18 Uhr und nach Vereinbarung

Ort: Atelier Pro Arte Caputh, Weinbergstr. 20, Caputh

Siegrid Müller-Holtz, Tel. 033209-80249, siegrid@mueller-holtz.de, www.art-mueller-holtz.de

21./22.08., Sa: 14–19 Uhr, So: 11–18 Uhr

Offene Ateliers

An diesem Wochenende laden wieder zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in Brandenburg interessierte Besucher herzlich dazu ein, einen Blick in ihre Ateliers zu werfen. In Schwielowsee öffnen 9 Künstler in Caputh, Ferch und Geltow ihre Ateliers:

OT Caputh: Christine Lindemann, Krughof 18; Siegrid Müller-Holtz – Atelier Pro Arte, Weinbergstraße 20; Ateliergalerie Ralf Wilhelm Schmidt, Straße der Einheit 91; Melanie Haape Schlossgalerie, Krughof 38; OT Ferch: Micky Focke und Chris Hinze, Seewiese (vor Seeweg 8); Rödel, Wieland im Naturgarten bei Fam. Willgeroth, Im Mühlengrund 4; Waldgalerie Ferch – Marcel Krüßmann, Mühlengrund 1a; OT Geltow: Dorothea Neumann, Am Wasser 2; Sabine Braun & Siegfried Gwosdz – Atelier Pinselinsel; Fontanering 8

Ort: Gemeinde Schwielowsee, verschiedene Standorte

Weitere Informationen und Download der Broschüre unter: <https://www.potsdam-mittelmark.de/de/freizeit-tourismus/tage-des-offenen-ateliers/>

28./29.08. + 4./5.09., 12–18 Uhr

14. Kunsttour Caputh

Etabliert, vielseitig und spannungsvoll präsentiert sich die 14. Kunsttour Caputh am letzten August-Wochenende und am ersten September-Wochenende. In Ateliers, privaten Höfen und Gärten zeigen Künstler ihre aktuellen Werke. Durch das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst und Natur wird die Kunst als offenes Miteinander für jedermann erlebbar. Genießen Sie die familiäre Gastfreundschaft und nutzen Sie die Gelegenheit, in malerischer Umgebung mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Sie sind herzlich eingeladen, mit allen Sinnen auf Entdeckungsreise zu gehen, um hinzusehen, hinzuhören und sich begeistern zu lassen.

Ort: Gemeinde Schwielowsee, verschiedene Standorte

KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209-72912, www.kulturforum-schwielowsee.de

KONZERT

01.08., 17 Uhr

Romantik-Organkonzert

Für die Besetzung Violoncello und Orgel gibt es erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts Originalliteratur. Felix Thiedemann (Violoncello) und Georg Staudacher (Orgel) aus München umrahmen mit Originalkompositionen von Kurt Hessenberg und Günther Raphael zwei vertonte Gebete von Ernest Bloch und Max Bruch, Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie eine Cello-Solo-Suite von Johann Sebastian Bach.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, Caputh Ev. Kirchengemeinde Caputh (033209-20250) und Irene Pfeiffer (irene.pfeiffer@t-online.de)

05.08. + 26.08., 15.30 Uhr

„Was Fontane nicht erlauben...“

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a, Ferch

Fercher ObstkistenBühne, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

07.08., 20 Uhr

„Landmusik vom Drehort Schwielowsee“

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a, Ferch

Fercher ObstkistenBühne, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

08.08., 17 Uhr

Trompetengeschichte – Organkonzert

Hannes Maczey (Pikkolo- und Barocktrompete) aus Michendorf und Andreas Kaiser (Orgel) aus Zossen vereinen die bekanntesten Trompetenmelodien mit seltenen Orgelwerken und Wissenswerten zu Eigenheiten der Trompete u.a. mit Werken von Henry Purcell, John Stanley, Guiseppa Torelli und Johann Sebastian Bach.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, Caputh Ev. Kirchengemeinde Caputh (033209-20250) und Irene Pfeiffer (irene.pfeiffer@t-online.de)

15.08., 17 Uhr

Clavierübungen – Organkonzert

Die Kompositionen der Berliner Schule stehen im Spannungsfeld des alten Kontrapunktes und der damals modernen, galanten und empfindsamen Musik der Vorklassik. Der gebürtige Potsdamer Organist Felix Schönherr präsentiert Werke von J. S. Bach und dessen Wirkung auf C.P.E. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, F. W. Marburg und J. Ph. Kirnberger.

Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

21.08., 17 Uhr

„Hoch soll er leben!“ – Ein Ständchen für den Großen Kurfürsten

Am Hofe des Großen Kurfürsten nahm die Viola da Gamba eine zentrale Stellung ein, und es entstand erstklassige Kammermusik für Consort und Ensemble. Neben diesen seit dem 17. Jahrhundert fast nie gehörten Werken erklingen berühmte Kompositionen von den großen Königshöfen, die in ganz Europa zirkulierten und auch hier bei uns musiziert wurden. Daniel Trumbull & Friends bringen Musik aus einer Blütezeit brandenburgischer Musikkultur zum

Leben. Auch manche Geschichte oder Anekdote wird erzählt. Ein nachträgliches musikalisches Geburtstagsfest europäischen Ausmaßes, wie es der Kurfürst selbst nicht besser feiern könnte!

Ort: Schlosspark Caputh vor der Freitreppe Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

28.08., 20 Uhr

Mit Fontane um den Schwielowsee zwischen Caputh (Brandenburg) und Caputh (Schottland)

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a, Ferch

Fercher ObstkistenBühne, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

WORKSHOP

03. + 04.08.

Webkurs Handweberei Geltow

In dem zweitägigen Webkurs haben die Teilnehmer drei verschiedene Webstühle zur Auswahl und können sich ein schönes Stück – zum Beispiel einen Schal, einen Tischläufer, Platzdecken oder Handtücher – aus Baumwolle oder Leinen selbst weben. Frauen – und auch Männer – werden von Ulla Schünemann und ihrem Team in die Kunst des Webens eingeführt und können ganz in das Handwerk eintauchen und entspannen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Geltow

Handweberei Geltow, Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

04.08., 18–19.30 Uhr + 28.08., 10–11.30 Uhr

Tanzbewegt

Tanzen ist die schönste Art sich zu bewegen. Jede/r für sich und mit Abstand das Beste in Gemeinschaft. Mit viel Freude tanzen wir zu Melodien aus verschiedenen Ländern. Die Rhythmen sind ruhig, besinnlich, aber auch schwungvoll. Voranmeldung erforderlich (bis 24 h vor dem Termin)

Ort: Sportverein Ferch, Glindower Weg 31, Ferch
Jacqueline Koch, Tel. 0173 617 23 26, jacqueline.koch@gmx.de

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4
Heidi Knappe, Tel.: 033209-43 90 78,
www.kraeuter-heidi.de

Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

07.08., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Unkräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere geliebten „Unkräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen.

14.08., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Die Fülle im Garten“

Wir stellen Kräuter zum Räuchern in der Küche vor, wie Eberraute, Quendel und Ysop und kombinieren diese mit Rosmarin und Currykraut. Gemeinsam wird geerntet und zubereitet, z.B. ein in Wildkräutern mariniertes und auf würzigem Heu geräucherter Handkäse. Wir versprechen ein spannendes Menü. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen.

***** VERANSTALTUNGEN *****

20.08., 16–18 Uhr,
**„Gurke und Prosecco“ –
 Der Freundinnen-Nachmittag**
 „Wildkräuter-Pesto selbst herstellen“ mit 1 Glas
 Prosecco und Wildkräutersnack.
 21.08., 10–12 + 13–15 Uhr
 Kochwerkstatt „Alles Käse“
 Käse selbst herstellen mit Milch aus Töplitz,
 bitte ein Gefäß mit Sieb mitbringen. Inkl. selbst
 gemachtem Käse, Rezept und Tee.

DAUERAUSSTELLUNGEN

Di–So, Fei, 11–17 Uhr
„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“
 Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus,
 Straße der Einheit 3, Caputh
 Tel. 033209 217 772, www.sommeridyll-caputh.de
 Sa + So + Fei, 10–18 Uhr
Einsteinhaus
 Am Waldrand 15-17, Caputh
 Tel. 0331-271780, www.einsteinsommerhaus.de

Sa + So, 12 - 16 Uhr
Museum der Havelländischen Malerkolonie
 Ab 14.08. **Ausstellung:**
„Willy Herrmann – Der Maler von Lindwerder“
 Beelitzer Str. 1, Ferch
 Tel.: 033209 210 25, www.havellaendische-malerkolonie.de

Di–So, 10–17.30 Uhr
Schloss Caputh
 Zutritt nur mit FFP2-Maske
 Straße der Einheit 2, Caputh
 Tel. 033209 703 45, www.spsg.de

Sa + So, 12–18 Uhr
Schlossgalerie Haape
 Krughof 38, Caputh
 Tel. 0170 5248891

Di–So, 11–17 Uhr
Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“
 Museum, Café und Laden
 Am Wasser 19, Geltow
 Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

Mi–So, Fei, 11–18 Uhr
Japanischer Bonsaigarten
 Fercher Straße 61, Ferch
 Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

Jedes 1. Wochenende im Monat
 Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr
Waldgalerie Ferch
 Mühlengrund 1 A, Ferch
 Tel.: 0152-55773996, www.wald-galerie-ferch.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee
 unter: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Volkssolidarität Wildpark-West

Veranstaltungen im August

11. August, 15.00 Uhr
Kaffee und Kuchen
 und ab 15.30 Uhr singt Frau Rasch mit uns

18. August, ab 14.00 Uhr
Verkaufsmesse
 durchgeführt von den Frauen aus Geltow

25. August, 14.00 Uhr
Vortrag über Geltow
 von Herrn Meyer

Rosemarie Nehr Korn, 03327 / 57 19 89

Volkssolidarität Ferch
 lädt alle Fercher/Innen ein zum jährlichen

Sommer-Grillfest

am **Mittwoch, 25. August**, von 14.30 bis 18.00 Uhr
 ins **Ferienhaus-Resort Paradies Schwielowsee**.
 Eingang Neue Scheune 30
 oder über Fercher Uferweg 1-3, Ferch.

Anmeldung nicht erforderlich. Unkostenbeitrag fürs
 Essen 5,- Euro, die Getränke spendiert Rainer Müller,
 Betreiber des Resorts.



Wir suchen Dich!
 Hast Du Spaß am Umgang mit
 Menschen? Wir möchten unsere
 Vereinsarbeit mehr in der
 Öffentlichkeit präsentieren.
 Wir vertreten 600 Kinder,
 Jugendliche, Erwachsene
 und Senioren.

Vereinsredakteur/in

kreativ
 motivierend
 inspirierend



mehr Infos
mitmachen.caputher-sv.de

**Triff unseren Bundestags-
 kandidaten Olaf Scholz
 und stelle deine Fragen**



Einladung an alle Mitglieder und interessierte
 Bürger*innen zur Town Hall Veranstaltung am:

Freitag, 06.08.2021, 19:00 Uhr
Kulturscheune Ferch, Mühlengrund 2, OT Ferch

Wir freuen uns, mit Euch und Olaf Scholz über Respekt,
 Zukunft, Europa und andere Themen, die die Menschen
 bewegen, ins Gespräch zu kommen.

Diese Veranstaltung findet unter den zu dem Zeitpunkt
 gültigen Corona-Regeln statt.

Der Vorstand des SPD-Ortsvereins
 Schwielowsee www.spd-schwielowsee.de

Wir wünschen allen, die nun ins neue Schul-
 jahr starten, einen enormen Wissensdurst,
 wenig Stress und viel Erfolg im neuen Schul-
 jahr.
 Ganz besonders grüßen wir unsere Erst-
 klässler und wünschen ihnen viel Spaß in der Schule.



SPD-Ortsverein www.spd-schwielowsee.de

- Anzeige -

Einladung

Das Bürgerbündnis:

Ortsgruppe Geltow trifft sich am Mittwoch, dem 4. August, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“. Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden, „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

Einladung

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Informations- und Meinungsaustausch ein.



Was bewegt Sie? Was sollen wir angehen?

Diskutieren Sie mit uns:

Donnerstag, **05.08.2021**, ab 18:00 Uhr

Anmeldung über die Website:

 gruene-schwielowsee.de

ORTSVORSTEHERIN CAPUTH

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde findet Dienstag, den **3. August**, von 17.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, im Raum 103 (Erdgeschoss, Wartezimmer des Bürgerbüros) statt. Ich freue mich auf Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise.

Allen Schulkindern wünsche ich einen guten Start in das neue Schuljahr!

Ihre Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner
www.kathrinfreundner.de

**Macht unsere Straßen sicher!**

Einladung zum Bürgergespräch in Ferch:

Wir treffen uns auf der Terrasse im Strandbad Ferch am Dienstag, den **3. August, um 19.00 Uhr**

- Petition: Tempo 30 in ganz Ferch -

Nur mit vielen Unterstützern werden wir gehört,
Karl Heuer, im Ortsbeirat Ferch

Danksagung

Wilfried Schuh

* 06.12.1937 † 26.06.2021



Wir danken allen, die sich in dieser schweren Zeit mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen

Heidelinde Schuh

Berlin, im Juli 2021

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
wie ich ihn im Leben hatte.*

**Ingeborg Polz**

geb. Rietz

* 16. Dezember 1929 † 30. Mai 2021

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

**Deine Kinder Heike und Reinhardt mit Familien
Deine Schwester Renate mit Familie**

Geltow, im Juni 2021

*Was treue Mutterhände ein ganzes Leben tun,
begreift man erst am Ende, wenn sie für immer ruh'n.*

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Schwester

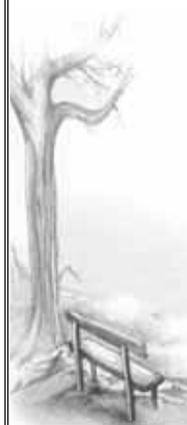
Sabine Bierwagen

* 13. November 1941 † 2. Juli 2021

Wir werden Dich sehr vermissen!

**Mario Bierwagen
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung fand im
engsten Kreise der Familie statt.



Nach langem Kampf in dieser Welt, darf

Brigitte Siek

* 22. August 1950 † 30. Juni 2021

*nun ausruhen in der Ewigkeit,
bei unserem Herrn, Jesus Christus*

*Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung
fand im engsten Familienkreis statt.*

Danksagung

Gerhard Klotzek

Wir sagen allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn danke für die herzliche Anteilnahme
und die tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Familie Klotzek
Caputh, im Juni 2021

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 0331 982298-0

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
- ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
- Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
- Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
- Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
- Giftnotruf: 030 31003444
- Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
- Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

***** ACHTUNG! GEÄNDERTE TERMINE HAVELBOTE 2021 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Freitag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Montag, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
August	06.08.	09.08.	25.08.
September	10.09.	13.09.	29.09.
Oktober	08.10.	11.10.	27.10.
November	05.11.	08.11.	24.11.
Dezember	26.11.	29.11.	15.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze; Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel

E-Mail-Adresse für die Redaktion: redaktion@havelbote-schwielowsee.de

E-Mail-Adresse für Anzeigen: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/
OT Bergholz-Rehbrücke



DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

Kosten für Familienanzeigen

(Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**St. Peter und Paul Potsdam
und Maria Meeresstern Werder**

Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter Covid-19-Schutzbedingungen an, sofern dies die Situation erlaubt. Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für die Gottesdienste in St. Peter und Paul erforderlich. Die Anmeldung ist jeweils bis Freitagabend im Internet möglich (<https://peterpaulkirche.church-events.de>), sonst vor dem Gottesdienst bei den Ordnern, solange es freie Plätze gibt.

Der Sonntagsgottesdienst (10 Uhr) wird im Internet übertragen (<https://www.periscope.tv/StPeterundPaul> oder www.youtube.com, Kanal: Katholische Kirche im Potsdamer Land).

St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz:

Samstag: 18 Uhr
Sonntag: 10 Uhr, 18 Uhr (8. August: englischsprachiger Gottesdienst, English-speaking Roman Catholic Mission of Berlin)
Mittwoch: 9 Uhr
Donnerstag: 18 Uhr
Dienstag – Samstag 12 – 17 Uhr: Offene Kirche für das stille Gebet, Dienstag 12 Uhr Orgelmusik

Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:

Sonntag: 11.30 Uhr
Freitag: 9 Uhr
Mittwoch, 11. August: Einladung zum Offenen Single-Christen-Treffen (19–21 Uhr, Pfarrhaus St. Peter und Paul)

Pfarrvikar Fernando Diez Mateos hat eine Pfarrei in seiner spanischen Heimat übernommen und hat sich daher leider im Juli von der Potsdamer Pfarrgemeinde verabschiedet. Ein neuer Kaplan wird seinen Dienst im September beginnen.

Im kommenden Jahr feiert die Gemeinde ihr 300-jähriges Jubiläumsjahr. Dieses wird am Sonntag, 16. Januar 2022 mit einem besonderen Gottesdienst eröffnet, und das Festwochenende findet am 2. bis 4. September 2022 statt.

Aktuelle Informationen für alle Pfarreien (einschließlich der Gottesdienste zu Pfingsten) finden Sie im Aushang sowie unter: <https://potsdam.churchdesk.com/>, für St. Peter und Paul auch unter www.peter-paul-kirche.de. Den Gemeindebrief erhalten Sie auf Anforderung regelmäßig als E-Mail zugeschickt (Anmeldung auf der Website oder im Pfarrbüro).

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-189 4525

Krankenhauseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8 (derzeit nur telefonisch erreichbar, bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Barbara Hirsch, E-Mail: PGR@peter-paul-kirche.de

Gemeindereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de

(Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

Seelsorgetelefon Berlin: 030-403 665 885



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Neige, Herr, dein Ohr und höre!
Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!“
2. Könige 19,16 (Monatsspruch August)

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden bis auf Weiteres jeweils sonntags um 10 Uhr im Kirchpark statt (15.8. 11 Uhr, 21.8. am Samstag), bei Regen oder Hitze in der Kirche.

1.8. Harnisch; 8.8. Thieme; 15.8. 11 Uhr Thieme, anschl. Sommerfest (s.u.); Sa 21.8. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Thieme); 29.8. Fichtmüller; 5.9. Thieme.

Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

Aufgrund der Corona-Pandemie können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

Montag	15.00 Uhr	Christenlehre	K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde	F. Holzki
	19.30 Uhr	Gesprächskreis (2.8.)	
Dienstag	15.00 Uhr	Christenlehre	K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny M. Zierenberg, A. Iwer
	19.45 Uhr	Kirchenchor	T. Thieme K. Schulz
Donnerstag	14.30 Uhr	Frauenkreis (19.8.)	
	15.00 Uhr	Christenlehre	
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz; 12.8., 26.8.)	M. Giebler H.-J. Müller
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor	H. Schulz
	18.15 Uhr 19.30 Uhr	Chimes-Chor Handglockenchor	A. Sauerborn

Weitere Veranstaltungen

Für die Orgelkonzerte ist eine Anmeldung erforderlich (über www.kirche-caputh.de). Die genauen Rahmenbedingungen hängen von den dann gültigen Bestimmungen ab.

So 1.8.	17.00 Uhr	Konzert für Cello und Orgel „Romantik“ (F. Thiedemann, G. Staudacher)
So 8.8.	17.00 Uhr	Konzert für Trompete und Orgel „Trompetengeschichte“ (H. Maczey, A. Kaiser)
So 15.8.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Thieme), anschl. Sommerfest: Fröhliches Beisammensein für Groß und Klein mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen, ... (bis ca. 15 Uhr)
So 15.8.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Clavierübungen“ (F. Schönherr)

Konfirmationsgottesdienst in Caputh am Samstag, dem 21. August, 10.00 Uhr

Die folgenden Jugendlichen werden am 21. August durch Taufe oder Konfirmation als erwachsene Gemeindeglieder in die evangelische Kirche aufgenommen:

Johann Bartels, Sabine Holzhauer, Laura Lippold, Max Märtens, Rosalie Neinaß, Elisabeth Pätzolt, Rieke Rölfig, Rosalie Stephan

Der Gemeindegkirchenrat wünscht allen jungen Gemeindegliedern Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de, Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

Sprechzeiten: Büro: Montag 10.00-12.00; Pfarrer: Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115



***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow

Evangelische Kirche Geltow,
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee



**Gottesdienste
sonntags 11 Uhr**

01.08. Pfarrer Tobias Ziemann, 08.08. Lektorin
Susanne Deller, 15.08. Vikarin Uta Stiller, 22.08. Familiengottesdienst zum
Schuljahresanfang Pfarrer Tobias Ziemann, Gemeindepädagogin Silvia
Merker-Mechelke, 29.08. Pfarrerin Mechthild Metzner

Am 6. August um 14.30 Uhr sind wieder alle herzlich eingeladen zum
Gemeindetreff in oder an der Kirche mit Pfarrer Ziemann. Nach ander-
halb Jahren ohne Gemeindetreff gibt es nach einer Kurzandacht bei
Kaffee und Kuchen sicher viel zu erzählen.

Familien sei der **Familiengottesdienst** am Beginn des neuen Schuljahres,
am 22. August 11 Uhr mit Pfarrer Tobias Ziemann und Gemeindepädago-
gin Silvia Merker-Mechelke ans Herz gelegt.

Am 28. August 18 Uhr lädt der Posaunenchor zu einer **musikalischen
Abendandacht** an der Kirche mit Pfarrer Joachim Harnisch ein.

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke lädt mit Beginn des neuen
Schuljahres wieder Kinder im Grundschulalter dienstags zur **Christen-
lehre** ein. Eine Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist keine
Voraussetzung. Wir singen, basteln, hören Geschichten aus der Bibel,
beschäftigen uns mit den kleinen und großen Problemen des Alltags
und überlegen, wie sich ethische Werte und das Miteinander im eigenen
Glauben wiederfinden. Wir lachen, spielen miteinander und haben
gemeinsam eine schöne Zeit. Neugierige können gern zum Schnuppern
kommen.

Ein neuer **Kurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation** im Sommer 2023
startet am 2. September. Der Kurs ist offen für alle Jugendlichen der
7. oder 8. Klasse. Die Gruppe trifft sich alle vierzehn Tage donnerstags an
der Erlöserkirche. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung oder für weitere
Informationen direkt an Pfarrer Ziemann.

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Handy 0163 080 88 81,
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.
E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de
GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,
E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de
Arbeit mit Kindern und Familien: Gemeindepädagogin
Silvia Merker-Mechelke, Handy 015152929863.
E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de
Friedhofsverwaltung: Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee
OT Geltow, Tel. 03327-56288,
E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.
Posaunenchor: Joachim Harnisch, Tel. 03327 5745020

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



**Gottesdienste
Fischerkirche Ferch**

So. 22.8. 10.30 Uhr
† Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Uecker und Abendmahl
Alle Termine unter Vorbehalt der aktuellen Situation.

Kinderkirche

Termine und Veranstaltungen für die Kinderkirche und Outdoor im neuen
Schuljahr werden vorbereitet.
Nähere Informationen über die Homepage der Kirchengemeinde [https://
kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de/](https://kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de/)

Herzliche Einladung zum Schuljahresanfangsgottesdienst am 29. August
um 10.30 Uhr in Fichtenwalde

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Mittwoch 18. August um 19.30 Uhr – „Live & Life“

Gemütliches Essen, Beisammensein, Ausblick auf Vorhaben (LAGA 2022,
Partnerschaftsprojekte, Schuljahr)
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht findet am 12. und 26. August um 17.00 Uhr im
Gemeindezentrum Fichtenwalde statt.

The Gospel Glades bei Viva la Fiwa

Der Gospelchor der Region Lehnhin aus Fichtenwalde singt beim Som-
merfest des Ortes am Samstag, den 21. August 2021. Leitung: Dr. Antje
Ruhbaum, Piano: Christian Prüfling. Zeit und Ort bitte unter [www.the-gos-
pel-glades.de](http://www.the-gospel-glades.de) nachlesen oder unter Tel. 030 855 42 67 erfragen.

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief
online lesen wollen oder sich für
unseren Newsletter interessieren. Schicken Sie uns eine Mail an: [pfarramt.
bliesendorf@ekmb.de](mailto:pfarramt.bliesendorf@ekmb.de)

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick:

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel
Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt
Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition
seit 1889

Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☺ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 427 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 430 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de



Fairtanz Tanzschule DJ

Wie, Du kannst nicht tanzen?

*...dann melde Dich bei uns an und
wir machen Dich Fit für das Parkett!*

NEUE Einstiegskurse

**Sonntag ab dem 19. September 2021
um 13.00 Uhr & 16.00 Uhr**

**Montag ab dem 20. September 2021
um 19.00 Uhr**

In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Ihre künftige Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen. Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms wie z. B. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha, Discofox, Jive und Foxtrott.

8 Wochen lang à 80 min., für nur 120,00 € pro Person.

JETZT ANMELDEN!

www.fairtanz.de

...mit Abstand das schönste Hobby als Paar!



waterholic® steht für die pure Leidenschaft am Wassersport und verbindet die Menschen in ihrer Begeisterung für Aktion, Erlebnis und Spaß in der Natur.

Raus aus dem Alltag, das Element Wasser spüren, Freiheit genießen und glücklich sein.

Augenblicke, die wir mit Freunden teilen. Das sind die Tage, an die wir uns gern erinnern.

Überall auf der Welt.



regional · hochwertig · nachhaltig

Onlineshop waterholic.de

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

www.faehre-caputh.de

***** KLEINANZEIGEN *****

Rentnerin sucht zuverlässige Hilfe (Frau/Mann) bei Garten- und Hofarbeiten. 2- bis 3-mal monatlich / 3 – 4 Stunden oder nach Absprache. Tel. 03327 / 74 10 63, Grünberg, Geltow.

Haus oder Grundstück zum Kauf in Caputh gesucht!

Bei erfolgreicher Vermittlung zahlen wir 2.000 Euro Provision. Bitte melden bei Dröge/Caputh, Tel. 0177/3128691

Vermiete 59-qm-FeWo in Werder an Berufspendler. Bitte melden bei Fritzsche, Tel. 0174-9073803

mini Lernkreis 0176 - 481802 96

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 4 Schüler)

Einzel-Nachhilfe zu Hause

Onlineunterricht - Homeschooling



Countdown ins neue Schuljahr

Tipps von der Nachhilfeschule Mini-Lernkreis

Das neue Schuljahr bietet die Chance, die Weichen auf Erfolg zu stellen. Jetzt sollte täglich 1 bis 2 Stunden gelernt werden.

5 Tage bis zum Schulstart: Zusätzlich zur Wiederholung des Stoffs sollten jetzt Arbeitstechniken und Lernmethoden erarbeitet werden.

4 Tage bis zum Schulstart: Ein Lernposter für Vokabeln, Grammatik, mathematische Formeln anfertigen und aufhängen.

3 Tage bis zum Schulstart: Prüfungsangst kennt jeder. Man kann

jedoch lernen, mit Prüfungssituationen umzugehen – auch durch Übungen zu Hause. Heute sollte



eine Klassenarbeit simuliert werden. Vielleicht sogar im Team mit einem*r Schulkameraden*in zusammen erfolgreich üben.

2 Tage bis zum Schulstart: Jetzt ist Zeit für einen Rückblick: Eine Wiederholung des Lernstoffs der letzten Tage schafft Selbstvertrauen und erlaubt, dem Schul-anfang gelassen entgegenzusehen.

Am Tag vor dem Schulstart: Sind alle Bücher, Hefte und Stifte gepackt? Den Stundenplan nicht vergessen, der dann in der Schule ausgefüllt wird.

Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage arztpraxis-rosentreter.de.

Liebe Patienten,
 sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette

Wolfgang Krüger

Weberstraße 19 a
 14548 Schwielowsee/OT Caputh
www.beton-erdbau-potsdam.de

- Bodenplatten
- Erdarbeiten
- Schüttguttransporte
- Pflasterarbeiten

Stellenangebot

Wir suchen Dich!

Wer wir sind:

- Wir sind ein privatgartenorientiertes Garten- & Landschaftsbauunternehmen im Kreis Potsdam/Potsdam-Mittelmark. Unsere Tätigkeiten umfassen die Neugestaltung, Umgestaltung und Pflege von Gärten.

Was Du brauchst:

- Eine abgeschlossene Ausbildung im Garten- & Landschaftsbau oder langjährige Berufserfahrung/Quereinsteiger;
- Du hast im besten Fall Erfahrung mit Radlader, Kompakt- und Mobilbagger;
- gute handwerkliche Fähigkeiten und Spaß, an der frischen Luft selbstständig und in abwechslungsreichen Projekten zu arbeiten;
- Führerschein Kl. B.

Was wir bieten:

- Einen sicheren Arbeitsplatz, auch in Krisenzeiten;
- attraktive Vergütung;
- keine Montage, heimatnahe Baustellen;
- abwechslungsreiche Aufgaben;
- freundliche Kollegen.

Bewerbung per Mail oder Telefon an:
info@beton-erdbau-potsdam.de. oder 033209/70239



Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Caputh
 Fr.-Ebert-Str. 14a
 14548 Schwielowsee
 Tel.: 033209 - 703 54

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Neuseddin
 Kunersdorfer Str. 12
 14554 Seddiner See
 Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

Wir sind neu hier



Sorglos-Wohnen für Senior:innen
mit Service und Pflege
rund um die Uhr.

Die Seniorenresidenz Ferch wird zum Convivo Park

Zum 01.07. übernahm Convivo den Betrieb an der Burgstraße 9 von der ProCurand GmbH. Das erfahrene Team vor Ort wird mit Convivo den Weg weitergehen. Der Convivo Park Ferch bietet 133 stationäre Plätze und eine Wohngemeinschaft für Intensivpflege. In den nächsten Monaten entstehen unter anderem ca. 30 Sorglos-Wohnungen, um die Residenz an das Konzept und die Infrastruktur der Convivo Parks anzupassen. Interessent:innen sind herzlich willkommen. Das Team steht für Fragen gern zur Verfügung unter:

Convivo Park Ferch
 Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee
 Telefon 033209 810 00 • ferch@convivo-parks.de

CONVIVO
PARKS

T

TORSTEN SCHMIDT & KOLLEGIN

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
SPEZIALIST FÜR STRAFRECHT

kostenlose Erstberatung nach Verkehrsunfall

Weinbergstr. 34 • 14469 Potsdam • Tel. 0331 / 5 85 07 41 (erreichbar 24/7)
www.ra-torsten-schmidt.eu





wohnen heißt

wüstenrot



Wüstenrot Wohndarlehen Turbo

- Darlehen bis 30.000 Euro
- Ohne Grundschuld eintragung
- Einfache und schnelle Beantragung

Jetzt Wohlfühl-Träume wahr machen.

Mit Wüstenrot Wohndarlehen.

Mit dem Wüstenrot Wohndarlehen Turbo Modernisierungspläne verwirklichen.

- Braucht Ihre Immobilie einen Tapetenwechsel?
- Eine Verjüngungskur, damit Sie sich wieder richtig wohl in den eigenen vier Wänden fühlen, mit mehr Komfort und Behaglichkeit?
- Oder wollen Sie durch eine energetische Modernisierung Ihre Energiekosten senken?

Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Ich informiere Sie gerne!

Lukas Rief

Wüstenrot Service-Center
Str. der Einheit 71 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 22527 · Mobil 0176 80301113
lukas.rief@wuestenrot.de



Büro Kerkmann

am Schwielowsee

Finanz- & Lohnbuchhaltung • Unternehmensplanung

Zusätzliche Leistungen:

- vorbereitende Arbeiten zur Erstellung von Abschlüssen (Bilanzen / Einnahme-Überschussrechnung) und von Steuererklärungen (z. B. Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuererklärung) – diese Leistungen werden von einem Steuerbüro geprüft und übermittelt, es entstehen keine zusätzlichen Kosten
- kompetente Hilfeleistungen bei der Erstellung von Anträgen (z. B. Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung, Rentenansprüche)

Als Service komme ich auch zu Ihnen nach Hause oder in die Firma.

Michael Kerkmann
Hermann-Tischler-Weg 3, 14548 Schwielowsee / OT Ferch
Telefon: 033209 / 44 99 12, Mobil: 0172 / 394 54 27
E-Mail: info@buero-kerkmann.online
www.buero-kerkmann.online



TOEPEL, TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellemann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
--	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de



flexx bit

Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA
jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Kontakt Anzeigenredaktion:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de



Dr. med. Uta Barbara Schlichting

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

Mo 8-13
Di 8-12 und 14-18
Mi nach Vereinbarung
Do 8-12 und 14-18
Fr 8-11

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung
 biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

Stärkung und Unterstützung des Immunsystems
Allergiebehandlung
Psychosomatische Beratung und Therapie
 und vieles mehr ...

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Telefon: 033209-22944,
 E-Mail: dr.ubschlichting@icloud.com



BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN



Fachgerechte Baumpflege und Baumfällung



FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99
 WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE

baum service
SCHWIELOWSEE



Tischlerei
Hüller
 Lüdecke

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
 OT Caputh
 14548 Schwielowsee

www.hueller-caputh.de

Tel. 03 32 09/7 03 48

TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
 Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
 Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

matthias salomon elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro
 Lindenstraße 6
 14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
 Telefax. 033209.20911
 Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

Kontakt: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias
 Kammerode 29
 14548 Schwielowsee / OT Ferch
elektro-zacharias@t-online.de

0179.3247617

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB
PLANUNG - AUSFÜHRUNG - REVISION



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER - TÜREN - TREPPEN - MÖBEL
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling
 Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160

Weinbergstr. 38
 14548 Schwielowsee

Tel. 033209-449992
 E-Mail. nico.spilling@web.de



GEIDEL HAUSTECHNIK
GMBH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
FUNK: 0172.16 16 260 · TELEFON: 033209.43 96 98 · FAX: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Bodenbelagsarbeiten**



Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9
Mobil: 0173. 89 79 440
E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

Ihr zuverlässiger Partner

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301



baumpflegerei ertel
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß**

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

Düring FensterTec GmbH

Fenster · Türen · Insektenschutz
Rollläden · Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 · Fax 033209 / 2 15 41
www.duering-fenstertec.de



GÖPFERT
Solar & Energiesparteknik

Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de



G.C. - ZAUNSERVICE



GÁBOR CSALÓDI
Inhaber

Max-Planck-Straße 16 · 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32 Mobil 0157 - 73 74 23 24
kontakt@gc-zaunservice.de www.gc-zaunservice.de




DER NEUE FABIA





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Jetzt bei uns bestellen!

SPORTLICHER UND NOCH SICHERER

BIERING

GmbH
www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70

POTSDAM: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990



BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44



HAUS BAU
Berlin-Brandenburg
KONZEPT

sucht ab sofort:

Bauleiter – Vollzeit 40,0 Std./Woche
und
Reinigungskraft – 4–6 Std./Woche

in Schwielowsee / OT Ferch.

Bei Interesse und Fragen wählen Sie bitte
0151 16 13 47 52.



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**
IN CAPUTH



033209 / 70 843



033209 / 70 845

kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160
www.wm-aw.de
QR-Code scannen



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Kontakt: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de



**Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN**
GmbH
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee
Fax 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

Schachtschneider automobile



VOLLER ENERGIE.

Mtl. Leasingrate für **186,00€¹**



Der Neue, 100% elektrische ŠKODA ENYAQ iV.

Nicht nur für Pioniere, sondern für alle - der Neue ŠKODA ENYAQ iV. Der erste vollelektrische SUV von ŠKODA ist das jüngste Mitglied der wachsenden Familie von iV Modellen. Die Abkürzung steht für intelligent Vehicle: So beeindruckt der ENYAQ iV mit modernten Konnektivitäts- und Infotainmentlösungen, jeder Menge Platz für Ihre Ideen, einer beachtlichen Reichweite und einer schnellen Ladezeit. Damit ist er genau das richtige Fahrzeug für den Alltag von heute. Und passt zu allen, die nicht in Zukunft warten möchten. Jetzt bereits für **186,00€ monatlich¹**. ŠKODA. Simply Clever

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

SCHACHTSCHNEIDER GmbH & Co. KG
Zum Bahnhof 1, 14547 Beelitz

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA ENYAQ iV 50 (Elektro) 109 kW (148 PS Systemleistung)

Sonderzahlung (inkl. Überführung)	6.000,00 €	jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	28.540,00 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	3,09 %	Gesamtbetrag	12.696,00 €
Effektiver Jahreszins	3,09 %	36 mtl. Leasingraten à	186,00 €

Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 14,6; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse: A⁺, Reichweite nach WLTP: bis zu 362 km.³

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. ² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp ³ In der Grundausstattung. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperatur, Anzahl der Mitfahrer.



UNSER LEASINGANGEBOT

für den Mokka-e, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

Monatsrate 188,-€

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert 18,0-17,4; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A⁺

Mutig auf neuen Wegen, 100% elektrisch und modernste Technologie. Sind Sie bereit für ein neues Fahrerlebnis? Bereit für klares Design, atemberaubendes Interieur und High-Tech-Antriebstechnologien? Der neue Mokka ist da, um die Regeln neu zu definieren und jede Erwartung zu übertreffen. Jetzt bei uns bestellbar.

- 7"-Touchscreen-Farbdisplay
- LED Scheinwerfer
- 16" Leichtmetallräder (Doppelspeichen)
- umfangreiche Assistenzsysteme, wie Geschwindigkeitsregler, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Müdigkeitserkennung

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,- €, Gesamtbetrag: 12.768,- €, Laufzeit (Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 29.219,53 €, effektiver Jahreszins: 3,92 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,85 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 690,- € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

** Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Schachtschneider Automobile finden Sie in: **Beelitz, Potsdam, Glindow, Ketzin.**


TARUK
GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE

Afrika, Amerika, Asien, Australien und Europa

Es geht wieder los! Außergewöhnliche Reisen in die Ferne und innerhalb Europas, dafür steht TARUK seit über 30 Jahren! Wir kennen jede unserer Touren im Detail und reisen in kleinen Gruppen mit bis zu 12 Teilnehmern. Mit TARUK die Welt entdecken – aber sicher!

Fordern Sie schon jetzt unsere Kataloge für die Saison 2022/2023 an! Auf unserer Website finden Sie zudem alle verfügbaren Termine noch für das Reisejahr 2021!

Dafür steht TARUK:

- › Expertenwissen aus einer Hand
- › unterwegs in kleinen Gruppen
- › persönlich getestete, vielseitige Routen
- › deutschsprachige, landeskundige Reiseleiter
- › ausgesuchte Unterkünfte

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: Tel.: 033209-2174200 | reiseberatung@taruk.com | www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN

PATZINA IMMOBILIEN GbR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!

Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.patzina-immo.de

Tel. 033209-80601

Immobilien in den besten Händen...

Aktuelle Suchkunden über 300

Bereits vermittelte Objekte >1000



Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch – Verkauf – Vermietung – Bewertung – Finanzierung